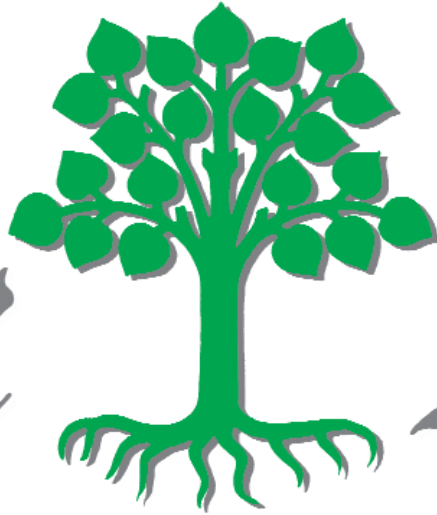


Der Lindauer



Endlich kommt der lang ersehnte Frühling.

Foto: Simone Schmidli



Dem Kanton sei Dank....



... aber zuerst hat er uns aus schönen Träumen gerissen. Die Gemeinden haben am 14. Dezember 2012 (!) die Mitteilung der Direktion der Justiz und des Innern erhalten, dass auf Grund der Unterdeckung der BVK zwingend eine Rückstellung vorzunehmen sei. Eine Unter-

lassung einer solchen, würde als Mangel in der Jahresrechnung qualifiziert. Aus und vorbei war unser Traum, in der Jahresrechnung 2012 – trotz budgetiertem Minus von über einer halben Million – ein schönes Plus von gegen 1 ½ Millionen Franken präsentieren zu können. Die BVK-Rückstellung betrug knapp Fr. 1.1 Mio., der nun effektiv ausgewiesene Ertragsüberschuss rund Fr. 300'000.–.

Wieso aber diese Differenz? Wir kommen an der Gemeindeversammlung im Juni detailliert darauf zurück. Eines darf vorweggenommen werden: Neben unserer Kostendisziplin schlugen nicht budgetierbare Mehrerträge aus Steuereinnahmen der Vorjahre zu Buche. Diese betrug zufällig auch knapp Fr. 1.1 Mio. Und zu guter Letzt: Der Finanzausgleich zeigt erstmals eine positive Wirkung für die Gemeinde Lindau. Hier gilt tatsächlich, ganz real und ohne Traum: «Dem Kanton sei Dank»!

Diagnosen kommen oft aus heiterem Himmel, sie erfolgen plötzlich und in den meisten Fällen unvorbereitet, so auch im Fall unserer Bäume vor dem Feuerwehrgebäude. Enttäuschend war die Diagnose, welche der aufgebotene «Baumdoktor» stellte: Zwei Bäume beim Gemeindehaus vor dem Feuerwehrgebäude müssen gefällt werden! Die Meinung des «Baumdoktors» war jedenfalls klar: Alt und krank – unheilbar krank! Die Akazie beim Buswartehäuschen war hohl und mit einem morschen Ast gar zu einer unzumutbaren Gefahr für die wartenden Bus-Passagiere geworden.

Der Gemeinderat hat noch nicht entschieden, ob eine frische, junge Linde gepflanzt werden soll. Um die Überlegungen rund um das alte Feuerwehrgebäude nicht zu beeinträchtigen, wird mit dem Entscheid noch zugewartet. Sobald Klarheit darüber besteht, werden wir wieder informieren. Sicher ist jedoch, dass keine Salben und Therapien das Leben dieser Bäume hätten verlängern können.

Bernard Hosang, Gemeindeforumpräsident

Künftiger Raumbedarf – Einladung zum Mitreden und Mitdenken!

Wie schon früher berichtet, hat der Gemeinderat ein Projektteam eingesetzt, welches ein Raumkonzept zur Abdeckung der künftigen Platzbedürfnisse der ganzen Gemeinde erarbeiten soll. Da für die kurzfristig notwendigen Schulräume provisorische Lösungen möglich sind und für die Kita mindestens mittelfristig eine sehr gute Bleibe gefunden werden konnte, besteht erfreulicherweise kein absoluter Zeitdruck.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Bevölkerung mit in die Bedarfsevaluation einzubeziehen und eine entsprechende Umfrage durchzuführen. Dieser Ausgabe des Lindauers liegt ein entsprechender Fragebogen bei, zudem ist er auch auf unserer Homepage (www.lindau.ch) online zur Verfügung. Erhoben werden soll einerseits das vorhandene Bedürfnis nach öffentlich zugänglichen Räumen – Räume und Orte also, welche durch die Öffentlichkeit oder durch Gruppierungen genutzt werden können und heute ungenügend vorhanden sind. Der Gemeinderat würde sich indessen freuen, wenn die Umfrage nicht einfach als «Bestellung» betrachtet würde (eine Garantie auf Verwirklichung kann ohnehin nicht bestehen). Vielmehr suchen wir auch nach generellen Ideen und Anregungen für die Neuplanung. Darunter können sogenannte «grosse Würfe» verstanden werden, es können aber auch «nur» wichtig erscheinende Rahmenbedingungen und Prämissen mitgeteilt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Eingaben und danken im Voraus für Ihre Bemühungen!



**PNEUHAUS
WEGMANN**

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Geschirrspülen, Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Kühlen,
Gefrieren

guter Service
gute Preise

tawa-elektrogeraete.ch

Gratis Telefon **0800 806 600**

TAWA
Elektrogeräte GmbH

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Die eingehenden Unterlagen werden ausgewertet und sollen, wo immer möglich, in die künftigen Überlegungen des Projektteams mit einfließen. Zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. nach der Ausarbeitung von denkbaren Projektansätzen, ist ein erneuter Einbezug der Bevölkerung vorgesehen, damit ein künftiges Konzept (resp. künftige Konzepte) von einem breiten Einwohnerkreis mitgetragen werden können.

Projekt Glasfasernetz bleibt aktuell

Anfangs Jahr konnten wir mitteilen, dass sich der Gemeinderat im Grundsatz für die Verwirklichung eines Glasfasernetzes in unserer Gemeinde in Kooperation mit der Swisscom entschieden hat, und dass Ende Jahr eine entsprechende Urnenabstimmung über den notwendigen Kredit geplant ist. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass ein solches Netz für die Zukunft unseres Elektrizitätswerkes essentiell sein wird, und dass sich auch für Nutzerinnen und Nutzer von Internet und TV deutliche Vorteile ergeben, welche für das Standortmarketing ebenfalls sehr wichtig sind. Die Verhandlungen mit der Swisscom resp. die Abklärung von Details, verlaufen konstruktiv, dauern aber etwas länger, als vorerst angenommen. Die Verhältnisse in Lindau und die Interessen der Gemeinde liegen etwas anders als in grossen Städten, weshalb nicht einfach bereits bestehende Verträge als Vorlage dienen können. Wir sind aber zuversichtlich, demnächst umfassend über das Projekt informieren zu können.

Jahresrechnung trotz BVK mit schwarzen Zahlen

Der Gemeindepräsident hat es in seinem Editorial schon kommuniziert: Unsere Jahresrechnung schliesst erfreulicherweise nicht wie budgetiert mit roten, sondern mit schwarzen Zahlen ab. Dies trotz einer millionenschweren Rückstellung für die Sanierung der Pensionskasse BVK.

Damit konnten in den letzten 5 Jahren viermal schwarze Zahlen verzeichnet werden. Konkret schliesst die laufende Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 36'116'577.13 und einem Ertrag von Fr. 36'407'348.41 mit einem Ertragsüberschuss von

Fr. 290'771.28. Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von Fr. 4'606'281.01 und Einnahmen von Fr. 1'510'649.95 und damit Nettoinvestitionen von Fr. 3'095'631.06.

Das gute Resultat im Jahr 2012 ist, wie ebenfalls schon erwähnt, zu einem recht grossen Teil auf höhere Steuereinnahmen von rund einer Million Franken zurückzuführen. So erfreulich das ist – dieser schöne Erfolg ist leider sozusagen nur «entlehnt». Die Modalitäten des kantonalen Finanzausgleichsgesetzes bringen es nämlich mit sich, dass wir aufgrund der höheren Steuereinnahmen von 2012 im Jahr 2014 rund Fr. 900'000.–weniger Finanzausgleich erhalten werden.

Änderungsbegehren zum ZVV Verbundfahrplanprojekt 2014 bis 2015

Vom 18. bis 31. März lag das Verbundfahrplanprojekt 2014 bis 2015 zur öffentlichen Einsicht auf. Gemäss dem vorliegenden Entwurf hat der ZVV auf den Fahrplanwechsel 2014/15 vorgesehen, in der Gemeinde Lindau auf der Linie 650 den Halbstundentakt auch ausserhalb der Stosszeiten, tagsüber, von Montag bis Freitag zwischen 9.30 und 16 Uhr einzuführen. Der Gemeinderat hat diese Änderung erfreut und in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen.

Nach eingehender Prüfung der Unterlagen, hat der Gemeinderat beschlossen, bei der regionalen Verkehrskonferenz die durchgehend halbstündliche Linienführung der Kurse 650 und 655 (werktags) vom ersten Morgenkurs bis zum letzten Abendkurs zu beantragen. Zudem sollen die beiden Linien abends nicht mehr nach dem sogenannten «Abendangebot», sondern als vollumfängliche «Pendellinie» wie tagsüber geführt werden.

Auf die Forderung nach Einführung des Halbstundentakts an Sonn- und Feiertagen wird mangels Frequenz zurzeit verzichtet. Der Gemeinderat behält sich je nach Entwicklung aber vor, einen solchen Antrag auf eine spätere Fahrplanperiode zu stellen.

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümergebiet Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



«Als Hauseigentümergebiet setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Um die Anschlusssicherheit in Effretikon Bahnhof zu gewähren, soll der Ortsteil Tagelswangen während den Stosszeiten mit einem eigenen Entlastungsbuss bedient werden. Somit würde der Kurs 650 von Lindau direkt nach Effretikon geführt.

Des Weiteren hat der Gemeinderat beantragt, dass die Nachtbuslinie N66 (Winterthur-Brütten-Nürens-dorf-Bassersdorf-Lindau-Kempththal) neu in Lindau an der Haltestelle «Nürens-dorferstrasse» und nicht wie bisher «Dorf» halten soll. Anschliessend soll der Bus via Tagelswangen nach Eschikon, Winterberg usw. geführt werden. Über die Umsetzung der Begehren der Gemeinde entscheidet die Zürcher Verkehrs-konferenz.

Zusätzliche Busse kosten natürlich Geld. Die Gemeinde kann nicht einfach «bestellen», sondern muss sich an den Kosten beteiligen. Der bereits im Fahrplanentwurf vorgesehene Halbstundentakt tags-über auf der Linie 650 wird die Gemeinde rund Fr. 25'000.– im Jahr kosten. Sollten alle Begehren erfüllt werden, lägen die jährlichen Mehrkosten bei Fr. 71'000.–.

Auch die Bevölkerung wurde eingeladen, allfällige Änderungsbegehren direkt an die betroffene Wohn-gemeinde zu richten. In der Folge müssen die Eingaben durch die Gemeindebehörden beurteilt werden. Innert der gesetzten Frist wurden beim Gemeinderat zwei Änderungsbegehren eingereicht. Diese wurden vom Gemeinderat teilweise unterstützt, da sie sich mit den oben erwähnten Begehren deckten.

Perry Streit neu in die Schulpflege Lindau gewählt

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 3. April Perry Streit (parteilos), wohnhaft in Grafstal, in stiller Wahl als Mitglied der Schulpflege Lindau für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt. Der Gemeinderat wünscht Herrn Streit viel Erfolg und Freude in seinem neuen Amt.

Neudruck Ortsplan

Der aus dem Jahr 2005 stammende Ortsplan ist

mittlerweile veraltet und vergriffen. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, für die Neuauflage einen Kredit von Fr. 7'884.– zu genehmigen. Die Grundlage für den Druck des Ortsplanes wird neu von den Daten der amtlichen Vermessung gebildet, womit sichergestellt wird, dass wir künftig bei jeder Nachbestellung wieder über aktuelle Pläne verfügen. In der Neuauflage der Ortspläne sollen zudem die Standorte von Bushalte- und Abfallsammelstellen sowie Velo- und Wanderrouten erfasst werden. Die Pläne sollen auch weiterhin gegen Verrechnung einer Gebühr abgegeben werden, welche die variablen Kosten deckt. Neu beträgt der Einzelverkaufspreis für die Ortspläne Fr. 16.–.

Yvonne Corrao Valenti in die Redaktionskommission gewählt

Nachdem Frau Meyer von der Schulpflege Lindau als Schulleiterin im Schulhaus Bachwis angestellt wurde, hat sie sich entschlossen, aus der Redaktionskommission zurückzutreten. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei Gabi Meyer für ihren langjährigen und grossen Einsatz. Als Nachfolgerin für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 wurde Yvonne Corrao Valenti aus Grafstal gewählt. Der Gemeinderat wünscht Frau Corrao Valenti viel Freude in ihrem neuen Amt.

Demnächst: Grossbaustelle Schürliacherstrasse

Die bestehende Schmutzwasserleitung in der Schürliacherstrasse befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand und weist ein zu kleines Kaliber auf. Aus diesem Grund wurde ein Gesamtprojekt für eine Sanierung der Schürliacherstrasse erarbeitet, welches eine neue Schmutz- und Sauberwasserleitung, einen Ersatz der Wasserleitung, sowie eine Sanierung der Strasse umfasst. Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf Fr. 1'281'944.–. Die Aufträge konnten nach einer Submission an die Firmen Egli Strassenbau AG, Wetzikon (Tiefbauarbeiten) sowie Hebeisen AG, Lindau (Wasserleitung) vergeben werden. Die Arbeiten sollen noch in diesem Frühjahr beginnen, die betroffenen Anwohner werden dazu noch individuell informiert.

A-Z Garten+Haus Service GmbH

- **Gartenbau**
- **Gartenpflege**
- **Liegenschaftenservice**
- **Reinigungen**
- **Umzüge**
- **Räumungen**

Winterthurerstrasse 9, 8310 Kempththal
Telefon 079 682 84 07
garten-haus-service@hotmail.ch



Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Blumenboutique

Realisieren Sie Ihre Gartenträume durch

Ihren  **Gärtner**

Gartenbau
Bietenholzstr. 3
8307 Effretikon
Tel. 052 343 65 65

Blumenboutique
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon
Tel. 052 343 21 62

Sanierung Kleinikerweg

Auch der Verbindungsweg zwischen dem Quartier Im Schnäggl in Winterberg und dem Weiler Kleinikon ist in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend instandgestellt werden. Da es sich bei der betroffenen Flurstrasse um einen wichtigen und – von Fussgängern und landwirtschaftlichen Fahrzeugen gleichermaßen – viel genutzten Verbindungsweg handelt, muss dieser im Winter auch schneegeräumt werden. Aufgrund dessen kann bei der Sanierung der Deckschicht nicht der billige Strassenkies gebraucht, sondern es muss der Netstaler Bergschotter verwendet werden. Zudem muss die Strasse bombiert werden, damit diese besser entwässert werden kann. Für die Sanierung des Kleinikerweges genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 18'300.–.

Mit den Bauarbeiten soll noch in diesem Frühjahr begonnen werden. Die betroffenen Anwohner werden rechtzeitig mittels separatem Schreiben informiert. Wir bitten Sie, allfällige Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den Bauarbeiten zu entschuldigen.

Festsetzung der verkehrstechnischen Massnahmen im Zusammenhang mit Tempo 30

Der Gemeinderat hat vergangenen Oktober der Einführung von Tempo 30 auf der Hinterdorfstrasse in Lindau zugestimmt. In der Folge wurde das Projekt zur Genehmigung an die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei Zürich eingereicht. Diese stimmte der Einführung mittels Verfügung vom 26. November 2012 zu. Mit der Verfügung wurde die Gemeinde aufgefordert, die vorgesehenen baulichen Massnahmen im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde öffentlich auszuschreiben und während 30 Tagen aufzulegen. Innerhalb der Auflagefrist wurde eine Einsprache eingereicht, welche nach einem Augenschein vor Ort vom Einwender zurückgezogen wurde. Daraufhin hat der Gemeinderat die baulichen Massnahmen – eine lokale Einengung der Fahrbahn von 8 auf zirka 6.50 m – in Lindau festgesetzt. Die Signalisation von Tempo 30 ist auf das 2. Halbjahr 2013 geplant.

Kreditgenehmigung für die Sanierung der Duschen im Schulhaus Grafstal

Beim Neubau der Sporthalle in Grafstal wurden die Abdichtungsarbeiten im Duschbereich nicht seriös ausgeführt, so dass Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion eindringt. Das ist ein schwerwiegendes Problem, da der Unterbau nur aus Leichtbauelementen besteht. Eine Sanierung der Duschbereiche ist deshalb dringend notwendig. Um den Unterbau auszutrocknen, müssen zuerst alle Plattenbeläge entfernt und anschliessend durch grössere Keramikplatten ersetzt werden. Der Gemeinderat genehmigt deshalb für die Sanierung der Duschbereiche 3 und 4 im Schulhaus Grafstal einen Kredit von Fr. 50'000.–.

Untermietvertrag mit der reformierten Kirche abgeschlossen

Für die von der Gemeinde unterstützte und in einer altersschwachen Baracke untergebrachte Kindertagesstätte konnte im vergangenen Jahr in einer Gewerbeliegenschaft an der Ringstrasse 30 ein neuer Standort gefunden werden. Der Gemeinderat genehmigte damals einen entsprechenden Mietvertrag mit der Firma Ronova AG. Da die Kindertagesstätte effektiv nur ca. 65% der gemieteten Fläche nutzt, wurde bereits damals beschlossen, die restliche Fläche für schulische und andere öffentliche Zwecke zu nutzen. In der Folge bekundete die reformierte Kirchgemeinde Interesse an der Miete von zwei Räumen im ehemaligen «Adidas-Gebäude». Mittlerweile konnte ein entsprechender Untermietvertrag für die Nutzung der Räumlichkeiten abgeschlossen werden. Die Kirche beteiligt sich – vorbehaltlich der Zustimmung an der Gemeindeversammlung – mit Fr. 25'120.– an den Miet- und Nebenkosten.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Nutzung müssen die Räume auch noch neu möbliert werden. Für die Möblierung und den Einbau einer Teeküche genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 35'000.–.



Restaurant
Riet

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Sonntag, 5. Mai „Love Ride“
mit Grill, Offenbier und vielem mehr...

Sonntag, 12. Mai Muttertags-Brunch und Dessert-Bufferet

10:00 – 13:00 Uhr grosses Brunch-Bufferet mit Prosecco und Lachs Fr. 32.- / Pers.
Ab 13:30 Uhr feines reichhaltiges Dessert-Bufferet Fr. 16.- / Pers.
Brunch & Dessertbufferet komplett Fr. 42.- / Pers. (Kinder bis 14 reduzierter Preis)
Reservation erwünscht

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

Ersatz der Heizung im Kindergarten Grafstal

Im Kindergarten in Grafstal ist der aus dem Jahr 1998 stammende Ölheizkessel ganz unvorhersehbar undicht geworden. Abklärungen haben ergeben, dass der Kessel nicht mit einer Schweissnaht repariert werden kann, sondern ganz ersetzt werden müsste. In der Folge hat die Liegenschaftskommission verschiedene Varianten für den Ersatz der Heizung geprüft. Zur Diskussion standen einerseits der Ersatz der Ölheizung und andererseits der Anschluss des Kindergartens an die Holzschnitzelheizung des Oberstufenschulhauses. Der Gemeinderat hat sich für den Anschluss des Kindergartens an das Fernwärmenetz des Schulhauses ausgesprochen. Die für den Anschluss benötigten Installationen sind teilweise bereits vorhanden, und den Wärmebedarf mit Energie aus nachhaltiger Produktion zu decken, ist ein Zeichen der Zeit. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von Fr. 40'000.– genehmigt.

Neue Veloständer beim Schwimmbad in Grafstal

Um bei den Veloabstellplätzen vor dem Schwimmbad in Grafstal eine bessere Ordnung zu erhalten, hat die Schwimmbadkommission beschlossen, auf die Badesaison 2013 zusätzliche Veloständer anzuschaffen. Durch die Anschaffung soll auch sichergestellt werden, dass die Rettungszufahrt zum Schwimmbad frei gehalten wird. Der Gemeinderat genehmigte für die Anschaffung einen Kredit von Fr. 9'000.–.

Ferner hat der Gemeinderat

- eine Person in das Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.
- eine Änderung des Organisationsreglements für Behörden und Kommissionen genehmigt.
- einen Kredit für die Spülung der Abwasserkanäle in den Ortsteilen Grafstal, Kempththal und Winterberg genehmigt.

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Fehr, Sekretariat Gemeinderat*

Zukunftswerkstatt

«Altersfreundliches Illnau-Effretikon»

**Dienstag, 4. Juni, 13.15 bis zirka 17.45 Uhr
im Stadthausaal Effretikon**

Wirken Sie daran mit, Illnau-Effretikon zu einer noch altersfreundlicheren Stadt zu machen!

Die Zukunftswerkstatt dient dazu, das Thema «Altersfreundliches Illnau-Effretikon» aus möglichst vielen Blickwinkeln zu beleuchten. Der Stadtrat möchte erfahren, wo der Schuh drückt und welche Wünsche und Visionen die Bevölkerung bewegen. Gleichzeitig will er zur Mitwirkung und Mitgestaltung motivieren. Das Spektrum der diskutierten Punkte kann vom Wohnangebot über Sicherheit, Pflege, Freizeit, Sozial- und Freiwilligenarbeit bis zur Rolle der Stadt reichen. Bringen Sie auch Ihre eigenen Ideen unbedingt ein.

Eingeladen sind alle Personen, die sich mit der Thematik «Gutes Älterwerden in Illnau-Effretikon» auseinandersetzen möchten.

Als Abschluss lädt der Stadtrat Sie sehr gerne zu einem Apéro ein.

Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich. Für Auskünfte steht Ihnen Frau Judith Hartmann, Abteilung Gesundheit, Telefon 052 354 24 21 oder judith.hartmann@ilef.ch gerne zur Verfügung.

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

Enjoy-it Massage & Pedicure

Handpflege ♦ Einfache Manicure
♦ Wellness Manicure

Massage: ♦ Klassische Massage
♦ Aromamassage
♦ Breussmassage

Fusspflege: ♦ Fusspflege
♦ Wellness-Fusspflege
♦ French-Pedicure

Beauty: ♦ Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15, 8317 Tagelswangen
052 343 87 77 www.enjoy-it.ch
Termine auch Abends und Samstag Morgen



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten:



Wie immer, wenn ich die Kolumne im Lindauer schreibe, konsultierte ich meinen Kalender, um den Monat nochmals Revue passieren zu lassen. In den vergangenen 20 Wochentagen habe ich 9 Abende in der Gemeinde verbracht und an insgesamt 21 Sitzungen teilge-

nommen. Darunter waren ordentliche Schulpflege- und Gemeinderatssitzungen, bilaterale Besprechungen und einige Projekt- oder Strategiesitzungen. Und weil ich dazu einige Male tagsüber nach Lindau fahren musste und zudem einige Sitzungen mit dem Thema Sicherheit, Kindswohl und Schulweg zu tun gehabt haben, sind mir die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg nach Hause oder in die Schule besonders aufgefallen. Ich habe begonnen, diese auch bewusst zu beobachten.

Die Kleinen waren zu Fuss in Gruppen und zum Teil alleine, mehr oder weniger schnell, manchmal schweigend, meist aber schwatzend, gut markiert und vor allem «diszipliniert» unterwegs. Will heissen, dass sie sich auf den ordentlichen Fusswegen bewegen und sich an den Fussgängerstreifen auf den Verkehr konzentrieren. Sie benehmen sich auf dem Schulweg vorbildlich und bewältigen diesen sehr gut.

Anders das Bild bei den älteren Schülerinnen und Schülern. Sie sind hauptsächlich mit dem Velo unterwegs. Natürlich auch in Gruppen, das gehört sich so. Das soziale Leben findet ja auch intensiv auf dem Schulweg statt. Aber die Vorsicht und „Disziplin“ der Kleinen ist den älteren Schülerinnen und Schülern irgendwie abhanden gekommen. Sie bewegen sich schnell in alle Richtungen, benützen Strasse, Gehwege und die benachbarte Wiese gleichermassen als Fahrweg, konzentrieren sich vornehmlich auf ihre Kollegen und wollen offenbar ihre Fahrkünste durch

abrupte Richtungswechsel und Kunststücke beweisen. Und vor allem scheint es in Lindau mehrheitlich unüblich zu sein, einen Velohelm zu tragen. Dazu kann ich eigentlich nur sagen: «Voll uncooles Verhalten, Mann!»

Alle Jugendlichen, die ich mit diesem Artikel zu Unrecht beschuldige, bitte ich um Entschuldigung.

In der Schulpflege haben wir diesen Monat auch zwei Abschiede mit einem kleinen Apéro gefeiert. Zum Einen haben wir nachträglich Maja Blaumeiser verabschiedet. Sie hat uns ja als temporäre Schulleiterin in Grafstal bis zum Amtsantritt von Rita Frei ausgeholfen. Und dann hat am 8. April Daniel Müller seine letzte ordentliche Schulpflegesitzung als Behördenmitglied nach 11 Jahren in Amt und Würde hinter sich gebracht. Anfangs hatte er das Ressort Gesundheit, ab 2006 das Ressort Infrastruktur verantwortet. Von Amtsbeginn an bis Ende Januar 2013 war er zudem Vizepräsident der Schulpflege.

Daniel Müller hat in seiner Amtszeit viele grundlegende Veränderungen erlebt. Im Jahr 2002, genau gesagt am 16. August, ist er in eine Schulpflege eingetreten, die vollumfänglich für die Schule Lindau verantwortlich war. Die damaligen Schulpflegemitglieder mussten sowohl Führungs- als auch Organisationsfunktionen wahrnehmen. In den einzelnen Schulen gab es lediglich einen Hausvorstand – eine Lehrperson in einer Peer-Beziehung zu Kollegen und Kolleginnen. Die Schulpflege hatte also die wirkliche und unmittelbare (operative) Verantwortung für das Funktionieren der Schule getragen – heute ist ja die Schulpflege «nur» noch strategisch tätig. Auch war damals die Schulpflege noch eine eigenständige politische Grösse – die Schulgemeinde eben. Er hat einige Wechsel an der Spitze der Schulpflege erlebt; Christina Wyss, Christiane Hirzel und mich. Er hat sowohl den «buschorschen» Wirbelwind als auch die Umsetzung des neuen aktuell gültigen Volksschulgesetzes erlebt und die Einführung von Schulleitungen, Schulsozialarbeit, Blockzeiten, die Zusammenführung von Schul- und Politischer Gemeinde in die Einheitsgemeinde und natürlich den Schulhausbau Plat-

Haushaltgeräte
W. Schippert AG

IHR PARTNER

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01
www.schippert.ch

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**

Heizung und Sanitär AG

Projektierung/Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

tenächer aktiv mitgestaltet (um nur die wichtigsten Veränderungen/Projekte zu nennen). Daniel Müller war (und ist) eine Konstante, eine verlässliche Grösse. Er hatte sein Ressort Infrastruktur stets eigenverantwortlich, aber immer in Absprache mit seinen Stakeholdern, ausgeführt. Ihm waren Qualität und Beständigkeit der Lösungen wichtiger als kurzfristige Befriedigung von individuellen Ansprüchen. Heute nennt man ja ein solches solides Verhalten «nachhaltig».

Daniel Müller verlässt die Schulpflege aus persönlichen Gründen. Zum einen führt er ein erfolgreiches KMU, welches seine ganze Kraft und Arbeitszeit braucht und zum Anderen möchte er sich in Zukunft wieder mehr seiner Familie widmen können. Ich danke Daniel Müller für seine geleistete Arbeit und auch dafür, dass er seinen Rücktritt mit Bedacht gewählt hat – so, dass der damit verbundene Know-How-Verlust für uns verkraftbar ist.

Begrüssen darf ich an dieser Stelle Perry Streit, unseren neuen Kollege in der Schulpflege. Perry Streit wohnt in Grafstal, ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat 2 noch nicht schulpflichtige Kinder. Er hat eine interessante berufliche Laufbahn hinter sich und sich vom Heizungszeichner zum Berater von komplexen Finanzprodukten entwickelt. Er ist sportlich interessiert und aktiv. Bei vielen ZSC-Anlässen ist er als DJ für den musikalischen Sound im Stadion verantwortlich. Ich durfte Perry Streit im Vorfeld seiner Bewerbung als Schulpflegemitglied bereits an einem Treffen mit allen Parteipräsidenten kennen lernen. Diese kurze, aber intensive Begegnung bleibt mir als lebhaftes Gespräch mit einem sympathischen Mann in Erinnerung. In diesem Sinn freue ich mich zusammen mit meinen Kolleginnen und dem Kollegen aus der Schulpflege auf die Zusammenarbeit mit Perry Streit: «Willkommen Perry in unserem Team, wir freuen uns auf dich, wir zählen auf dich und deine im Bewerbungsschreiben angebotene tatkräftige Mitarbeit».

Kurt Portmann

Aus der Schulpflege:

Beinahe an jeder Schulpflegesitzung werden Kostengutsprachen für Schüler und Schülerinnen bewilligt, die eine auswärtige Schule besuchen. Auch an der Sitzung im März war dies der Fall.

Laufend befasst sich die Schulpflege in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen mit Anpassungen von Reglementen, Richtlinien und vielen weiteren betriebsorganisatorischen Papieren. An der letzten Schulpflegesitzung wurden zwei überarbeitete Reglemente abgenommen, welche die Weiterbildung von Lehrpersonen, Therapiepersonal sowie der Schulleitungen und Schulsozialarbeitenden regelt.

Die Planung für das nächste Schuljahr ist bereits in vollem Gange. Die Schülerzahlen sind bekannt. Eine erste Grobfassung für die Stundenpläne steht bereits. Vor allem in der Oberstufe ist mit den diversen Pflicht- Wahl- und Freifächern die Feinplanung der auf die einzelnen Schüler und Schülerinnen persönlich abgestimmte Stundenplan eine grosse Herausforderung. In der letzten Juni Woche werden die Stundenpläne allen Schülerinnen und Schülern abgegeben.

Kündigungen

Die Schulpflege musste von weiteren Kündigungen auf Ende Schuljahr 12/13 Kenntnis nehmen. Frau Regina Gasser verlässt das Schulteam Buck nach 9 Jahren. Aus dem Team Bachwis verlassen die Schule Lindau Frau Alexandra Thüning nach acht Jahren und Frau Edit Roka Salgado nach einem Jahr. Daria Stucki hat im November letztes Jahr ein Kind bekommen und ist seitdem im Mutterschaftsurlaub. Sie war fünf Jahre an der Schule Lindau tätig und wird vorerst nicht mehr in den Schulbetrieb zurückkehren. Urs Pedolin wurde vor einem Jahr mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt, dieser wurde nicht verlängert.

Wir wünschen allen Lehrpersonen für die Zukunft im privaten wie auch im beruflichen Umfeld alles Gute und danke ihnen für ihr grosses Engagement.



AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen
Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch

Die vakanten Stellen konnten bereits mit motivierten neuen Lehrkräften besetzt werden. Somit ist die Stellenplanung weitgehend abgeschlossen. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt die neuen Lehrpersonen im Lindauer vorstellen.

Neue Schulsozialarbeiterin

Die Bedarfsabklärung zu den Angeboten der Schulsozialarbeit (SSA) hat erste grundsätzliche Erkenntnisse und Effekte gebracht. Erstens hat es sich gezeigt, dass eine neue organisatorische Zuordnung sinnvoll ist. Neu wird dem Schulhaus Grafstal eine Schulsozialarbeiterin fix zugeordnet (50 Stellenprozente) und für beide Primarschulen gemeinsam eine volle SSA-Stelle (85 Stellenprozente) besetzt. Mit Frau Selina Stampfli haben wir die SSA-Stelle im Schulhaus Grafstal bereits besetzen können. Frau Stampfli ist eine sehr erfahrene Schulsozialarbeiterin und wird ihre Stelle per 15. Juni antreten. Da für die Schulsozialarbeiter Jahresarbeitszeit gilt, wird Frau Stampfli an 3 Tagen pro Woche im Schulhaus Grafstal präsent sein, der oder die SSA in den beiden Primarschulen 5 Tage. Wir wünschen Frau Stampfli und dem Team Grafstal einen guten gemeinsamen Start in die Zusammenarbeit.

Als zweiten positiven Effekt hat die Bedarfsanalyse eine breite Diskussion über den Nutzen der Schulsozialarbeit ausgelöst. Einerseits hat eine sachliche Diskussion über viele Ebenen, vom Schülerrat der Oberstufe über die Lehrerschaft bis zum Elternrat, stattgefunden. Andererseits haben sich alle an der Diskussion Beteiligten bewusst und intensiv mit einem wichtigen unterstützenden Leistungsangebot der Schule auseinandergesetzt. Dadurch hat sich das Profil des Schulsozialarbeit-Angebotes geschärft und die Wertschätzung dieser Dienstleistung gegenüber ist gestiegen. Mehr dazu lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben des Lindauers.

Aus dem Schulalltag

Geheimnis der sieben Perlen

Musical der 3. Klasse im Bachwis

Die beiden Kinder Jan und Lisa fahren zu Ihrem Opa. Bei ihrem Opa am Strand finden sie eine Flaschenpost, in der eine spannende Geschichte auf sie wartet!

Eine kleine Meeresprinzessin sucht mit ihrem Freund Flössli nach sieben verschwunden Perlen. Auf der Suche nach den Perlen begegnen sie vielen Meeresbewohnern, z.B. Krebsen, Quallen oder auch einem grossen Hai. Als sie alle Perlen gefunden haben, gehen sie nach Hause und es passiert ein Wunder! Fisch Flössli, der Freund der Meeresprinzessin, verwandelt sich in einen Prinzen!

(Fabian und Nils)

Ein Musical ist ein Projekt, das eine grosse Bandbreite individuellen Könnens von Seiten der Schülerinnen und Schülern abdeckt. Da gibt es für jeden/ jede die passende Rolle, sei es als Statist, für den es schon eine grosse Herausforderung ist, überhaupt auf der Bühne zu stehen oder als Haupt- oder Nebendarsteller mit bis zu mehreren Seiten Text und sogar Soloeinsätzen in verschiedenen Liedern.



Aquarina und Flössli werden von einem Hai bedroht.

Auch in Bezug auf die Unterrichtsfächer ist fast in jedem Bereich gearbeitet worden. Während in der Handarbeit die Requisiten für den Oktopus, die Krebse, Quallen und Fische hergestellt wurden, malten die Schülerinnen und Schüler im Zeichenunter-

*verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!*

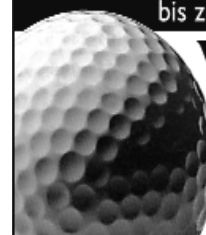
W Y S S spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch



Golf für Alle

- ✓ 9-Loch Golfplatz
- ✓ 3 Loch Übungsplatz ohne PR Spielbar
- ✓ Driving Range
- ✓ Firmenevents
- ✓ Die perfekte Golfanlage vom Beginner bis zum Profi



Winterberg
GOLF & ACADEMY
8312 Winterberg/ZH
Telefon 052 345 11 81
www.golf-winterberg.ch

richt Kulissen. In der Musikstunde übten wir fleissig die Lieder und in Deutsch und M/U war Texte lernen und Theater spielen angesagt.

So sah der Unterricht zwischen den Weihnachtsferien und der Aufführung vor zwei Wochen etwas verändert aus. Immer wieder waren einzelne Kinder im Gang anzutreffen, wo sie entweder zu zweit oder in Gruppen einzelne Passagen aus dem Musical übten. In der Woche vor der Aufführung dann fand fast gar kein Unterricht mehr statt. Einerseits musste auf der Bühne der Ablauf mit Vorhang, Kulissen wechseln und Umziehen geübt werden, andererseits waren alle Beteiligten schon recht nervös, und an Unterricht war nicht mehr wirklich zu denken.

So kam dann endlich der grosse Tag, der Schulhausgang im Bachwis war gefüllt mit Zuschauern, am Morgen mit Schülerinnen und Schülern aus dem Schulhaus, am Abend mit Eltern, Verwandten und Bekannten. Sie alle erwartete eine einzigartige Darbietung! Die Kinder spielten wie die Profis, über spielten kleinere und grössere Pannen, als hätten sie noch nie im Leben etwas anderes gemacht. Vor allem auch die Lieder vermochten die Zuschauer zu



Drei Krebse spielen mit einer Perle von Aquarina Zangenball.

begeistern. Ein wirklich unvergessliches Erlebnis! Im Anschluss an die Aufführung durften sich alle Gäste an einem riesigen Buffet, das von den Eltern organisiert worden war, stärken. Es wurde geplaudert, gegessen, getrunken und der Abend genossen.

Gabi Meyer

Rakubrennen in der 4. Klasse Buck

Dank unserer Handarbeitslehrerin Frau Koch und mit Hilfe von Frau Onorato wurde das Rakubrennen vom 10. April sehr cool. Frau Koch musste uns viel erklären bevor wir anfangen konnten, weil einige noch nie Raku gebrannt haben.



Interessiert hören sich die Schülerinnen und Schüler die Anweisungen an.

Beim Holz hacken mussten wir Handschuhe anziehen. Man musste auch kleines Holz hacken, denn ohne Holz kein Feuer. Frau Koch zeigte uns, wie wir den Ofen aufheizen mussten. Das dauerte! Larissa und ich waren die ganze Zeit beim Ofen, wir mussten ihn dauernd füttern. Die Öfen können bis zu 980°C heiss werden. Es war sehr heiss und windig.

Rakubrennen war nicht immer so einfach, manchmal gab es auch schwarzen Rauch und manche Schüler haben Glück gehabt. Ich liebte den Rauch, aber am Schluss stanken meine Kleider.

Nach dem Brennen mussten wir unsere Gegenstände in eine «Gelte» mit Sägemehl legen. Wir mussten es über die Rakuobjekte streuen, damit das Feuer auslöscht. Als die Objekte im Sägemehl aufgehört hatten zu brennen, war es schwarz.

Als wir mit dem Schwamm Wasser über die Rakuobjekte leerten, dampfte es. Als die Objekte gebrannt und ein bisschen abgekühlt waren, mussten wir die Rakufiguren gut putzen, d.h. mit einem Schwamm



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10
CH-8311 Brütten
Tel. 052 345 24 33

info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Piatti
Fachhändler



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

Türschliesser
Türöffner
Wechselschlösser

das Sägemehl wegreiben. Die Glasur «Rainbow» wurde bei fast allen regenbogenfarbig. Am Schluss waren die Rakuobjekte schön farbig und glänzend. Es gab auch andere Objekte als nur Herzen. Die meisten waren herzförmig, es gab aber auch andere.



Das Resultat kann sich sehen lassen!

Aussagen von Selina, Luana, David, Larissa, Lea, Kevin, Chiara, Alisha, Julian, Bardhi, Flamur, Emilija, Kira, Besart, Lara, Sascha, Yanik, Nathalie und Arlinda.

Spielnachmittag in der Schule Bachwis

Zweimal im Jahr laden wir im Bachwis zu einem Spielnachmittag ein. Die Kinder haben die Gelegenheit, nach ihren Wünschen bei verschiedenen Spielen zu verweilen. Ob mit Klötzen bauen, bei einem Quiz teilnehmen, Schach, Monopoly, oder ein Brettspiel, Spielen in der Turnhalle oder Verstecken im Freien – unsere Kinder schätzen diese Nachmittage, an denen sie in gemischten Gruppen (1. bis 6. Klasse) nach ihren Wünschen wählen können.

Hier einige Stimmen aus verschiedenen Klassen:

Ab Sommer 2013
freie Plätze in der
**Waldspielgruppe
und Englischspiel-
gruppe**
für Kinder von 3 bis 7
Jahren.



Gerne dürfen Sie für einen Schnuppermorgen
oder –nachmittag vorbeikommen.

Anmeldung unter:
076 417 40 70 Karin Link



Da wird gebaut, gestapelt, geplant...

Das Stadt-Land-Fluss Spiel war knifflig aber auch cool. Für mich war es mega cool. Ich war beim Quiz. Es war wieder einmal schön, Kinder aus anderen Klassen zu treffen und zu sehen, wie kreativ sie bei der Wörtersuche sind. Wir haben Spass gehabt bei den Kapla (Bauklötze). Wir haben einen grossen Turm gebaut. «Schitlium» war lustig, weil wir draussen herumrennen konnten. Unihockey war sehr gut. Mir hat das Räuber und Poli sehr gut gefallen. Der Spielnachmittag war lehrreich. Jedes Kind freut sich immer wieder auf den Spielnachmittag wie ich. Es war gut. Das könnte ich öfter gebrauchen. Der Spielnachmittag ist wie Ferien.

Termine:

- 9. 5. – 10. 5. **Auffahrt**
- 14. 5. Informations-Elternabend Übertritt in die 1. Klasse
- 16. 5. Schulkapitel, Nachmittag für alle Schüler und Schülerinnen schulfrei
- 20. 5. **Pfingstmontag**
- 21. 5. Spielnachmittag Schule Bachwis
- 27. 5. – 31. 5. Projektwoche Schulhaus Buck
- 11. 6. Teilnahme einiger Schüler und Schülerinnen an der Tössstaffette
- 12. 06. 13 Schulentwicklung: Weiterbildung Lehrpersonen, alle Schüler und schulfrei
- 18. 06 13 Sporttag Schulhaus Bachwis

Vielleicht haben Sie den Termin (7. Mai 13) für das nächste Schulkapitel bereits im letzten Sommer dem Ferienplan der Schulpflege Lindau entnommen und in Ihren Terminkalender eingetragen. Dieser Termin wurde auf Donnerstag, den 16. Mai 2013 gescho-ben.



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind am Mittwoch, 8. Mai, durchgehend bis 14 Uhr, geöffnet. Über Auffahrt bleibt die Gemeindeverwaltung bis und mit Freitag, 10. Mai geschlossen. Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansetext des Telefonbeantworters (Telefon 052 355 04 44) entnommen werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind am Pfingstmontag, 20. Mai geschlossen. Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansetext des Telefonbeantworters (Telefon 052 355 04 44) entnommen werden. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen Ihnen frohe Pfingsten.

Naturgefahrenkarte Gemeinde Lindau

Die Baudirektion Kanton Zürich hat die Gefahrenkarte für das mittlere Glatttal erlassen, dazu gehört auch ein Teil der Gemeinde Lindau. Die betroffenen Eigentümer/innen wurden persönlich über die Auswirkungen dieser Gefahrenkartierung informiert.

Mit den Bundesgesetzen zum Wasserbau (WBG, 1991) und Wald (WaG, 1991) sind die Kantone verpflichtet, Gefahrenkarten zu erstellen und diese bei raumwirksamen Tätigkeiten zu berücksichtigen. Im Jahr 2009 wurde für die Bearbeitung der Gefahrenkartierung mittleres Glatttal das Ingenieurbüro Hunziker, Zarn und Partner AG durch die Baudirektion beauftragt. Neben der Gefährdung durch Hochwasser wird in Regionen, wo dies relevant ist, auch die Gefährdung aufgrund von Massenbewegungen, wie beispielsweise Rutschungen, untersucht.

In früheren Jahrhunderten begegnete man Hochwassergefahren vorwiegend mit oft aufwändigen Schutzbauten entlang den Gewässern. Man konnte damit das Gefahrenpotenzial erheblich verringern. Diese wasserbaulichen Massnahmen weisen im Kanton Zürich einen hohen Standard auf. Den gestiegenen Schutzansprüchen und dem erhöhten Schadenpotenzial müssen aber auch die Gebäudeeigentümer vermehrt selbst begegnen. Die Bestrebungen müssen sich auf die Einschränkung und Verringerung des Schadenpotenzials konzentrieren. Gefahrenkarten bilden die Grundlage für diesen zielgerichteten Hochwasserschutz. Sie zeigen auf, welche Gebiete in welchem Mass durch Überschwemmungen gefährdet sind. Die von der Baudirektion erlassenen Gefahrenkarten bilden die fachliche Grundlage für Gebäudeeigentümer, Planer und Behörden um der Hochwassergefährdung Rechnung tragen zu können.

Die zunehmende Versiegelung der Böden in den Siedlungsgebieten hat zur Folge, dass heute bereits ein örtliches Gewitter zu Überschwemmungen führen kann. Grosse Niederschlagsmengen, die nicht versickern können, fliessen in kurzer Zeit ab und führen zu Oberflächenabflüssen über Wiesen. Sie können auch die öffentliche Kanalisation überfordern und Strassen unter Wasser setzen, sodass Unter- und Erdgeschosse überflutet werden.

Für den erarbeiteten Teilbereich in der Gemeinde Lindau wurde festgestellt, dass es viele kleinere Gewässer gibt. Fast alle sind im Landwirtschaftsgebiet eingedolt. Die Überflutungen des Buechbachs im Dorf Lindau entsprechen einer mittleren Gefährdung (blauer Gefahrenbereich). Die meisten anderen Überflutungen liegen im gelben Gefahrenbereich (geringe Gefährdung). Zudem gibt es einige Bereiche, welche eine Restgefährdung aufweisen.

Der Perimeter der Gefahrenkarte kann unter [www.gis.zh.ch / GIS-Browser / Gefahrenkarte](http://www.gis.zh.ch/GIS-Browser/Gefahrenkarte) eingesehen werden. Die Gefahrenkartierung mittleres Glatttal liegt auch beim Bauamt Lindau öffentlich auf.

Aufgabe der kommunalen Planung:

Mit der Umsetzung der Gefahrenkarte machen die Gemeinden die betroffenen Grundeigentümer auf die potentiellen Naturgefahren aufmerksam und berücksichtigen die festgesetzten Gefahrenbereiche bei planungs- und baurechtlichen Festlegungen sowie bei der Notfallplanung.

Die Gemeinde Lindau wird anhand eines Massnahmenplanes aufzuzeigen haben, wie die Gefährdungen herabgesetzt werden können. Die Priorisierung und Aussagen zur Finanzierung sind ebenfalls Bestandteile der Massnahmenplanung. Die daraus resultierenden einzelnen Gewässerprojekte werden öffentlich bekannt gemacht und die Direktbetroffenen persönlich informiert.

Aufgabe des einzelnen Eigentümers:

Bei allen Bauvorhaben in den gefährdeten Gebieten ist dem Bauamt Lindau ein Baugesuch zur Bewilligung einzureichen. Der Gesuchsteller muss den Nachweis erbringen, dass der Hochwasserschutz im Gefahrenbereich gewährleistet ist. Folgende Veröffentlichungen der Baudirektion informieren ausführlich über die Details:

- Richtlinie Objektschutz gegen Naturgefahren
- Leitfaden Objektschutznachweis Naturgefahren
- Leitfaden zur Umsetzung der Gefahrenkarten Hochwasser

Diese Veröffentlichungen können unter www.naturgefahren.zh.ch / Gefahrenkarte eingesehen oder beim Bauamt Lindau bestellt werden. Für Fragen kann das Bauamt Lindau kontaktiert werden.

Erteilte Baubewilligungen im 1. Quartal

Bis zum 11. April wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Umnutzung Gewerberäume in Kindertagesstätte, Ringstr. 30, Tagelswangen
- Umbau Wohnhaus, Lerchenweg 2, Winterberg
- Balkonanbau, Zürcherstrasse 23, Tagelswangen
- Remise, Kleinikon 5, Winterberg
- Photovoltaikanlage sowie Fassaden- und Dachsanierung, Falkenstrasse 5, Tagelswangen
- Einfamilienhaus, Dorfstrasse 14a, Grafstal
- Sichtschutzwand, Im Gräbler 18, Grafstal
- Sitzplatzüberdachung mit Holzrückwand (bereits erstellt), Koloniestrasse 4, Grafstal
- Wintergarten auf Balkon, Julius-Maggi-Strasse 25, Grafstal
- Anpassungen Umgebungsarbeiten (Stützmauer), Julius-Maggi-Strasse 35, 39, 43, 47 und 51, Grafstal
- Abbruch bestehendes Einfamilienhaus und von zwei Doppel Einfamilienhäuser mit Garage, Hinterbrunnenstrasse 6a, 6b, 8a und 8b, Winterberg
- Abbruch Einfamilienhaus und Ersatzbau Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Chlotengasse 10, Tagelswangen
- Sitzplatzverglasung, Badstrasse 26, Grafstal
- Wintergarten, Rietstrasse 5, Tagelswangen
- Sitzplatzüberdachung, Büelstrasse 34, Tagelswangen

Ausserdem hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 20. Februar 2013 die Liegenschaft Poststrasse 5, Winterberg, in die Liste der geschützten Objekte der Gemeinde Lindau aufgenommen.

Gemeindehausgalerie

Die Fotoausstellung von Fritz Sigg dauert noch bis zum 31. Mai. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Negativ- und Positivliste Pflanzen

Bei der Gestaltung von Gartenanlagen werden immer wieder Pflanzen verwendet, welche nicht standortgerecht sind oder sogar eine Gefährdung von Mensch, Tier und Umwelt mit sich bringen. Um Schäden zu reduzieren und wertvolle Arten zu fördern, sollen Bauherrschaften und Eigentümer von Gartenanlagen ein Arbeitsinstrument erhalten, welches sie dabei unterstützen soll, die richtige Auswahl zu treffen. Die Baukommission Lindau hat daher mit Beschluss vom 21. März eine Negativ- und eine Positivliste von Pflanzen als Richtlinie verabschiedet. Die Pflanzenlisten sind auf der Homepage der Gemeinde Lindau unter Online-Dienste abrufbar oder können beim Bauamt Lindau bezogen werden.

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Gebührenfestsetzung für die periodischen Rauchgaskontrollen von Holzfeuerungen

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung



Energiesparen leicht gemacht

Energiesparen kann jeder Haushalt. Mit einfachen Verhaltensänderungen lassen sich die Heizkosten und die Stromrechnung einer Familie merklich reduzieren – ganz ohne Komforteinbusse. Die privaten Haushalte beanspruchen mehr als ein Viertel des gesamten Energieverbrauchs der Schweiz. Mehr als zwei Drittel dieser Energie wird fürs Heizen gebraucht, 14% fürs Warmwasser. Der Rest von rund 19% entfällt auf Geräte und Beleuchtung. In gut gedämmten Gebäuden ist der Bedarf an Raumwärme wesentlich kleiner, umso stärker fallen die stromverbrauchenden Geräte im Haushalt ins Gewicht.

Heizung

Wer energiesparend heizen will, regelt die Temperatur in jedem Raum den Bedürfnissen entsprechend mit Thermostatventilen. Schlafzimmer oder Flure können etwas kälter sein (18°C), während in den Wohnräumen die Temperatur von 21°C zur angenehmen Atmosphäre beiträgt. Ein offenes Kippfenster ist während der Heizperiode zu vermeiden. Das Zimmer kühlt unnötig aus, die Luft wird kaum erneuert.

Beleuchtung

Seit Herbst 2012 sind herkömmliche Glühbirnen nicht mehr im Verkauf. Alternativen finden sich auf der Basis der LED-Technik für fast alle Anwendungen. Wie eine Sparlampe benötigt eine LED-Lampe – bei gleicher Helligkeit – nur etwa einen Fünftel so viel Energie wie eine herkömmliche Glühlampe. Tipps zu LED-Lampen: www.toplicht.ch.

Geräte

Viele Geräte im Haushalt sind ausgeschaltet, aber nicht vom Netz getrennt und beziehen Tag und Nacht Strom. Dieser Standby-Verbrauch ist Energievergeu-

dung, Abschalthilfen wie Steckerleisten oder Schaltermäuse ermöglichen die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr. Bei manchen Geräten lohnt es sich, den Hauptschalter auszuschalten oder den Stecker aus der Dose zu ziehen.

Energieetikette

Orientieren Sie sich beim Kauf von Lampen und Geräten an der «Energieetikette». Das Label gibt Aufschluss über den Stromverbrauch. Wählen Sie ein Gerät, das einen tiefen Stromverbrauch und einen niedrigen Standby-Verlust aufweist (www.topten.ch).

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen
Telefon: 052 368 08 08
Fax: 052 368 08 18
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch

Zur Unterstützung unseres Schwimmbad-Teams suchen wir ab Badesaison 2013, beginnend ab Mai 2013

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für den stundenweisen Einsatz an der Schwimmbadkasse

Arbeiten Sie gerne im Team und haben Sie Freude im Umgang mit Menschen? Sind Sie zeitlich flexibel? Sind Sie auch bereit, Nothilfkurse zu besuchen oder verfügen Sie schon über die entsprechende Ausbildung? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an die Gemeindeverwaltung Lindau, Gemeindesekretariat, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Bademeister Hans-Peter Krebs (079 731 28 35) gerne zur Verfügung.

Wollen Sie mehr über Lindau erfahren? Dann besuchen Sie unsere Homepage www.lindau.ch.

Gemeinderat Lindau



Stadt Illnau-Effretikon

Die Stadt Illnau-Effretikon – mitten im Kanton Zürich – hat mit ihren ländlichen Gebieten und dem städtischen Zentrum so einiges zu bieten. Zwischen Winterthur und Zürich gelegen, ist sie der ideale Ausgangspunkt für mobile Menschen, was auch unsere rund 16'000 Einwohnerinnen und Einwohner schätzen. Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau sind zu einem Forstrevier von zirka 1'100 ha (Privat-, Kooperations- und Stadtwald) zusammengefasst.

Wir suchen per 1. September 2013 oder nach Vereinbarung eine/n gelernte/n Forstwartvorarbeiter/in mit Berufserfahrung, der/die die Stelle als

STELLVERTRETENDE/R LEITER/IN FORSTBETRIEB (80-100%)

in unserem jungen Team übernehmen will.

Zusammen mit dem Revierförster, einem gelernten Forstwart und ein bis zwei Forstwartlernenden bewirtschaften Sie das Forstrevier. Die Forstequipe ist mit modernen Arbeitsgeräten ausgerüstet und erledigt anfallende Arbeiten in unserem Revier. Bei dieser spannenden Tätigkeit erhalten Sie die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und als stellvertretende/r Leiter/in des Forstbetriebes zusätzliche Verantwortung zu übernehmen. Die Mithilfe bei der Schneeräumung (Pikettdienst) im Auftrag des Unterhaltsbetriebes gehört ebenfalls zu Ihrem Aufgabenbereich. Ausserdem ist die Instruktion und Ausbildung der Lernenden ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in unserem Forsteam.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Forstwart/in Vorarbeiter/in mit Erfahrung in erschwelter Holzerei sowie Waldpflege. Es ist von Vorteil, wenn Sie in der Region Illnau-Effretikon wohnen. Wenn Sie zudem über gute Umgangsformen, einen ausgeprägten Teamgeist und eine vorausschauende Arbeitsweise sowie EDV-Kenntnisse verfügen, dann lernt Sie die Forstequipe gerne kennen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 7. Mai an die Stadtverwaltung Illnau-Effretikon, Personaldienst, Märtplatz 29, 8307 Effretikon oder an personaldienst@ilef.ch. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herbert Werlen, Revierförster, unter 052 355 34 80. Mehr zur ausgeschriebenen Stelle finden Sie zudem unter www.ilef.ch/stellen.

Gemeindeverwaltung

Amt:	Telefon:	E-Mail:
AHV-Zweigstelle	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch
Gemeindeaussendienst/ Liegenschaftssekretariat	052 345 19 34	werkhof@lindau.ch/ liegenschaften@lindau.ch
Bauamt	052 355 04 41	bauverwaltung@lindau.ch
Einwohnerkontrolle/ Bestattungsamt	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch / bestattungsamt@lindau.ch
Elektrizitätswerk	052 345 10 61	info@ewlindau.ch
Finanzamt	052 355 04 38	
buchhaltung@lindau.ch		
Jugendbüro	052 345 20 11	
jugendbuero@lindau.ch		
Schulverwaltung	052 345 15 10	schulverwaltung@lindau.ch
Sekretariat Gemeinderat	052 355 04 34	sekretariat@lindau.ch
Sozialamt	052 355 04 39	sozialamt@lindau.ch
Steueramt	052 355 04 40	steuerverwaltung@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich.
Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden.

Montag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	8.30 – 11.30 Uhr
Dienstag:	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

An den übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.

Schwimmbad Grafstal - Informationen zur Saison 2013

Öffnungszeiten Vorsaison (11. Mai – 7. Juni) und Nachsaison (26. August – 14. September):

Montag	11.30 – 19.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag	10.00 – 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Hauptsaison (8. Juni bis 25. August):

Montag	11.30 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag	09.30 – 20.00 Uhr

Eintrittspreise:

- **Einzeleintritt:**
Fr. 6.– Erwachsene
Fr. 3.50 Kinder und Jugendliche (Jg. 2006 bis 18. Geburtstag)
- **20-Punkte Abo:**
Fr. 50.– Erwachsene, 10 Eintritte
Fr. 50.– Kinder und Jugendliche (Jg. 2006 bis 18. Geb.), 20 Eintritte
- **Saisonkarte:**
Fr. 70.– Erwachsene
Fr. 40.– Kinder und Jugendliche (Jg. 1995 bis 2006)
- **Familienkarte**
Fr. 160.– (Jg. 1995 bis 2006)
Fr. 95.– für alleinerziehende Eltern

Die Ausweise für Saison- und Familienkarten werden in Kreditkartenformat ausgestellt. Für die Ausstellung benötigen wir ein Passfoto. Die Familienkarte ist nur für die Einwohner der Gemeinde Lindau und bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen und zu bezahlen.

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte akzeptieren Sie die vor dem Schwimmbad angeschlagene Badeordnung ausdrücklich. Kinder unter 8 Jahren und Nichtschwimmer sind nur in Begleitung einer erwachsenen Person zugelassen. Die Benutzung des Schwimmbades geschieht auf eigene Gefahr.

Verschiedenes:

Grundsätzlich gilt: Das Schwimmbad Grafstal ist offen, solange die Lindauer-Fahne gehisst ist! Bei schlechter Witterung bleiben das Schwimmbad sowie das Restaurant geschlossen. Im Zweifelsfall können Sie sich direkt beim Bademeister über die Öffnungszeiten informieren (Telefon 052 345 12 14). Abendeintritt: Eine Stunde vor Badschliessung muss nur noch der halbe Einzeleintritt bezahlt werden.

Das Restaurant bietet thailändische Leckerbissen und landesübliche Speisen an. Bei schönem Wetter bleibt das Restaurant täglich eine Stunde länger als das Bad geöffnet (Telefon für Tischreservierungen 052 345 13 03).

Schwimmbadkommission Lindau

Kaufe jede Münzensammlung !!!

Ob Gross oder klein.
Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,
Restgeld, alte Banknoten usw. und **Golduhren, Goldschmuck, Altgold, Silberbesteck, Medaillen, Zinn usw.**

Zahle Bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen.

Garage A. Quici Kemptthal

mazda

- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen, Occasionen
- An- und Verkauf
- Reifen- u. Klimageservice
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici, Pfäffikerstrasse 32, 8310 Kemptthal
Tel. 052 345 21 48, www.quici.ch, garage@quici.ch



Begegnung wagen!

Donnerstag, 2. Mai

Donnerstag, 6. Juni

Ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen.

Diakon Herbert Müller freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 4. Mai,

17.45 Uhr

Pfarrer Volker Schnitzler

Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Fiire mit de Chliine

Samstag, 25. Mai,

10 Uhr

Kirche Lindau

Eingeladen sind kleine Kinder (zirka. 3 bis 5 Jahre) in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Paten. In diesem speziell gestalteten Gottesdienst werden die Kinder miteinbezogen.

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 1. Juni,

17.45 Uhr

Pastoralassistentin Cornelia Rausch

Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Mitenand Morge

Mittwoch, 5. Juni

9.15 bis zirka 11 Uhr

im Ökumenischen Begegnungszentrum St. Josef in Grafstal (Kirche).

Zusammen mit der Pfarrei St. Martin laden wir Familien mit Klein- und Vorschulkindern herzlich zu diesem spannenden Vormittag ein.

Eine Geschichte und Kinderlieder bilden das Zentrum der Kinderfeier im Kirchenraum. Anschliessend finden wir uns im Pfarreisaal zu einem Znüni mit Spielen und Gesprächen ein.

«Brot für alle» Wähenzmittag

An unseren Traditionen halten wir fest. Auch dieses Jahr laden wir zum Wähenzmittag ein.

Er findet am **Mittwoch, 5. Juni** im Bucksaal Tagelswangen statt.

Ab 11.30 Uhr stehen heisse Suppe, hausgemachte süsse oder pikante Wähen, Kaffee und andere Getränke für Sie, Ihre Familie und Bekannten bereit.

Mit Ihrem Kommen unterstützen Sie unser Projekt in Haiti, welches nach dem verheerenden Erdbeben von 2010 noch lange auf Unterstützung beim Wiederaufbau von Gebäuden und Infrastruktur angewiesen sein wird. Wir unterstützen vor allem Projekte im Bereich Schulen und Ausbildung.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Spenden und ein spezielles Dankeschön den treuen Wähenbäckerrinnen und allen, die uns bei der Durchführung des Wähenzmittags helfen.

Arbeitsgruppe «Brot für alle», Veronika Brink

Konfirmation 2013

Am 2. Juni werden 15 Jugendliche in unserer Kirchgemeinde konfirmiert. Im zu Ende gehenden Unterrichtsjahr haben sie einmal in der Woche über die grundlegenden christlichen Glaubensinhalte gesprochen. Sie haben auf der Konfirmandenreise Gemeinschaft erlebt, sie haben Gottesdienst zusammen gefeiert und sich bei

T A G D E R O F F E N E N T Ü R
Samstag, 27. April 09.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 28. April 09.00 – 16.00 Uhr

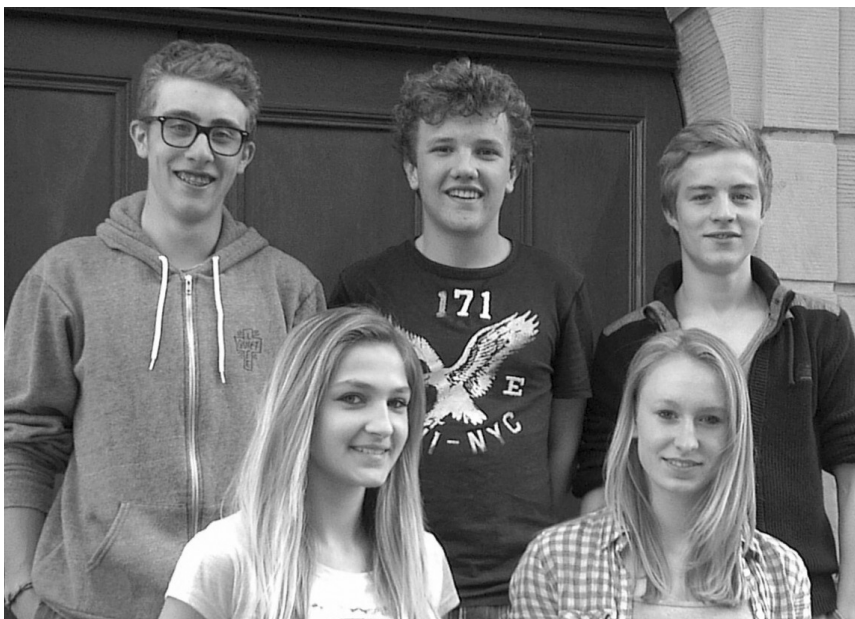
Säntisstr. 51 8311 Brütten Tel. 052 - 345 35 33 www.garte-haendsche.ch

**GARTE
HÄNDSCHEN**
GARTENCENTER
GARTENBAU

den verschiedensten Gemeindeanlässen engagiert. Ich danke Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, für Euren Einsatz.

«Schön war die Zeit», so heisst es in einem Schlager. Für unsere Zeit zusammen bedeutet das nicht Abschied nehmen für immer, sondern dass ein Jahr gemeinsamer Zeit zu Ende geht. Wir werden uns sicher immer wieder begegnen in unserer Gemeinde. Darauf freue ich mich und wünsche Euch für Euren weiteren Lebensweg Gottes Segen!

Euer Pfarrer Volker Schnitzler



Von links nach rechts, oben: Severin Woodtli, Lukas Hutter, Robin Tiefenauer
Unten: Sheila Nater, Priska Rothacher. Auf dem Bild fehlt Simone Epp. Sie wird wegen Terminproblemen am 26. Mai in Effretikon konfirmiert.



Von links nach rechts, oben: Stephan Wälti, Nicolas Schawalder
Mitte: Michelle Frey, Nadine Meier, Tania Bürgin, Géraldine Brönimann, Dario Grob
Unten: Lea Weiss, Kim Grieder, Vanessa Häfliger



Im neuen Chinderhuus!

Seit einiger Zeit sind wir schon im neuen Chinderhuus und haben uns ganz gut eingelebt. Über die neuen tollen, hellen, grossen Räume freuen wir uns sehr.

Wir konnten unsere Räume selber gestalten und einrichten, sodass wir uns mit den Kindern sehr wohl fühlen.

An den Decken und Wänden, sowie an den Fenstern sieht es schon sehr lebendig aus, da wir vieles bas-



Spass und Freude in den hellen Räumen des Ziczac.

teln konnten. Es war richtig herrlich, wie die Mädchen und Buben mit Ideen mitmachten.

Die Eltern sind begeistert wie viel Platz und Licht es jetzt bei uns hat. Die Kinder können sich so zum Spielen auch besser abgrenzen und werden weniger gestört.

Wenn das Frühlingswetter dann kommt und die Wiesen trockener werden, wird noch der Spielplatz gezügelt, die Häuschen aufgestellt und der Sandhaufen aufgebaut. Super ist auch unser Hartplatz, wo jetzt auch mal mit den Bobbycars oder Unihockey gespielt werden kann. Auch sind schon einige Kreidebilder entstanden.

Im Frühling ist ein Tag der offenen Tür geplant, an dem wir stolz unser neues Chinderhuus zeigen können.

Wir suchen noch Springerinnen für die Küche und Chinderhuus!

Bitte melden unter 052 343 74 24.

Ruth Mathe



**Jugend- und
Familienverein
Lindau**

Frauezmorge zum Thema: Ablösung

Freitag, 31. Mai

9 Uhr bis 11 Uhr

im Pavillon Emdwiis, Lindau
Unkostenbeitrag: Fr.10.–

Unsere Kinder gehen ins Leben hinaus - wir Mütter bleiben alleine zu Haus?

Mit dem Eintritt ins Berufsleben oder dem Wechsel in eine weiterführende Schule, steht eine neue Phase im Familienleben an. Wie können wir Zeiten der Wandlung konstruktiv nutzen und miteinander in Beziehung bleiben?

Referat und Diskussion mit Susanna Steiner, Paar- und Familientherapeutin SGS, Jugendberatung Pfäffikon.

Anmeldung bis 29. Mai unter Telefon 052 345 34 14 oder 078 813 43 05

Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe (Muki-Treff)

Die Chrabelgruppe findet einmal im Monat am Dienstagmorgen von 9 bis 11 Uhr statt.

Die nächsten Daten sind:

7. Mai
4. Juni
2. Juli

Treffpunkt: Altes Schulhaus in Winterberg

Es sind alle Mütter (und natürlich auch Väter, Grosseltern oder andere Betreuungspersonen) mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren herzlich eingeladen, egal welcher Nationalität oder Religion! Es ist keine Kinderhüeti, das heisst die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen aus Rücksicht auf die anderen leider nicht teilnehmen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– für Kaffee, Gipfeli usw. erhoben.

Gesucht wird immer noch Verstärkung für unser Team! Liebst du Menschen und möchtest dich gerne für Familien in der Gemeinde engagieren? Dann bist du bei uns richtig! Wir suchen eine motivierte Person, die gerne ehrenamtlich die Chrabelgruppe mitbetreuen möchte. Der Aufwand beläuft sich auf zirka 4 Stunden pro Monat. Es kann durchaus auch eine ältere Person sein, die sich das vorstellen könnte.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Mireille La Barre (Telefon 052 222 33 80; mireille.labarre@sunrise.ch) oder Monika Di Benedetto (Telefon 079 255 25 85; monika_dibenedetto@hotmail.com).

Spielgruppen 2013/2014

Nach den Sommerferien startet ein neues Spielgruppen-Jahr. Die Spielgruppe (in allen vier Gemeinde Teilen eine Gruppe vorhanden) ist für Kinder jeder Nationalität ab dem 3. Lebensjahr (bis zum 31.12.2013 müssen sie 3 Jahre alt sein). Die Spielgruppe ist eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten und macht vor allem Spass!!!

Interesse geweckt??? Auf das Schuljahr 2013/2014 sind noch einige Plätze in verschiedenen Spielgruppen frei.

Anmeldungen können direkt bei unseren Spielgruppenleiterinnen vorgenommen werden. Sie freuen sich auf Ihre Anmeldung.

Für Tagelswangen

Die Spielgruppe findet im neuen Schuljahr am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen von 8.30 – 11.30 Uhr statt.

Info und Anmeldung: Frau Andrea Schümperlin, Telefon 044 321 00 01 oder aa.schuemperli@gmx.ch

Für Lindau

Die Spielgruppe findet im neuen Schuljahr am Dienstagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr statt.

Info und Anmeldung: Frau Saskia Schnierl, Telefon 052 345 03 04 oder saskia@schnierl.ch

Für Grafstal

Die Spielgruppe findet im neuen Schuljahr am Donnerstagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr statt.

Info und Anmeldung: Frau Tanja Ferraina, Telefon 052 534 51 77 oder vita.dini@hotmail.com

Für Winterberg

Diese Gruppe ist seit längerem voll, es besteht eine Warteliste. Für Auskunft steht Ihnen die Spielgruppenleiterin gerne zu Verfügung.

Frau Claudia Burkard, Telefon 052 345 04 01 oder burkard.c@bluewin.ch

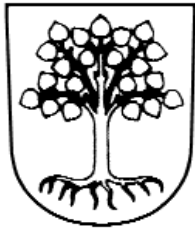
Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **6./20. Mai**



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt



Linden in Lindau

Das Wappen der Gemeinde Lindau zeigt eine Linde, obwohl es historisch umstritten ist, dass der Name Lindau von Linde abstammt. Sichtbar ist aber, wenn man unser Gemeindegebiet durchwandert, dass der Lindenbaum bei uns viel vorkommt. Wo die Gelegenheit war, einen markanten Baum zu pflanzen, hat man oftmals die Linde gewählt. Das zeigt, dass die Lindauer die Linde lieben. Im Jahr 1997 hat der Gemeinderat ein «Kommunales Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Lindau» verfassen lassen. Darin sind Hecken, Rietflächen, aber auch mehrere Linden und andere Solitäre aufgeführt. Er empfahl damals «objektgerechte Pflege».

Im Rahmen von «Lindau Lebt» haben wir jetzt eine Fotodokumentation «Linden in Lindau» erstellt. Darin halten wir die markantesten Linden und Solitäre fest. Wir beobachten sie und möchten versuchen, auf deren Erhaltung und Pflege einzuwirken, wo dies nötig und machbar ist. Vor allem möchten wir erreichen, dass die markantesten Bäume in unserer Gemeinde gesund bleiben und verdiente Beachtung auf sich ziehen. Mit einigen Linden im Zentrum von Lindau hat das schon begonnen.

Friedhoflinden sind die ältesten

Aus der Geschichte: 1858 entstand beim Lindauer Friedhofeingang ein steinerner Sockel mit Eisengitter; das Portal war von zwei Trauerweiden flankiert. Im Jahr 1879 kam der Friedhof unter die Verantwortung der politischen Gemeinde. 1895 wurde die alte Kirche abgebrochen und 1896 die heutige Kirche eingeweiht.

Zu dieser Zeit, zwischen 1860 und 1896, müssen die beiden Friedhoflinden gepflanzt worden sein. Der Baum spezialist schätzt ihr Alter auf 120 bis 150 Jahre. Sie bilden heute einen imposanten Eingang zum Friedhof und hüllen den Besucher in eine ehrfurchtsvolle Stimmung.

Die obere Linde ist in gutem Zustand. Sie hat den günstigeren Standort, wenn auch ein wenig knapp an Wasser. Linden dieser Grösse brauchen ca. 600 bis 700 Liter Wasser. Täglich! Der Standort der unteren Linde wurde durch den Strassenbau immer mehr verkleinert. Deshalb hat diese Linde ihr Wachstum verlangsamt und sogar Äste abgeworfen. Im August 2012 ist sie deshalb stark geschnitten und die Krone dem Standort angepasst worden. Es wird sich in einigen Jahren zeigen, ob sie es schafft, mit der oberen Linde weiterhin einen imposanten Friedhofeingang zu bilden.

Weitere Linden kommen dieses Jahr unter die fachmännische Schere. Aber es geht ja meist nicht um Kosmetik sondern vielmehr um die grundsätzliche Standortsicherung. Linden können 1000 Jahre alt werden, wenn sie den geeigneten Standort haben. Aber wir Menschen bedrängen immer mehr solche Standorte. Wir bauen und stauen, verdichten, entwässern, betonieren, asphaltieren. Versuchen wir, für einige Bäume die nächsten Jahrzehnte zu sichern, wo wir es können.

Max Kehl

Geburten 1. Quartal

Faber, Nelly Elisabeth, 15. Januar, Tochter des Faber, Florian Heinz Valentin und der Faber geb., Deborah, in Grafstal

Krasniqi, Engjelina, 30. Januar, Tochter des Krasniqi, Arton und der Krasniqi geb. Kastrati, Shemsije, in Tagelswangen

Hefti, Lian, 1. Februar, Sohn des Hefti, Ruedi und der Hefti geb. Heidt, Ramona, in Grafstal

Seeberger, Pascal, 11. Februar, Sohn des Seeberger, Matthias Christoph und der Bourloud Seeberger geb. Bourloud, Chantal, in Tagelswangen

Steiner, Niclas Eric, 14. Februar, Sohn des Götze-Blankenhorn, Michael Peter und der Steiner, Janette, in Tagelswangen

Baumann, Emily, 3. März, Tochter des Baumann, Patrick und der Baumann geb. Kretzdorn, Corinne Myriam, in Tagelswangen

Baumann, Olivia, 3. März, Tochter des Baumann, Patrick und der Baumann geb. Kretzdorn, Corinne Myriam, in Tagelswangen

Schmid, Dario, 31. März, Sohn des Schmid, Thomas und der Schmid geb. Buchmann, Martina, in Lindau

Todesfälle im 1. Quartal

Stolz geb. Hürlimann, Margaretha Elsbeth, Witwe des Stolz, Ernst, in Winterberg, geb. 1925, gestorben am 9. Januar

Egger, Erich, Ehemann der Bachmann Egger, Marliese, in Lindau, geb. 1939, gestorben am 22. Januar

Huwiler, Otto, Witwer der Hochstrasser Huwiler, Berta, in Tagelswangen, geb. 1925, gestorben am 23. Januar

Suchanek, Emil, Witwer der Suchanek geb. Kousal, Marie, in Winterberg, geb. 1919, gestorben am 29. Januar

von Rotz, Peter Paul, Ehemann der von Rotz geb. Schaffner, Maja, in Winterberg, geb. 1945, gestorben am 17. Februar

Wegmann geb. Baier, Ruth, Ehefrau des Wegmann, Erwin Alfred, in Tagelswangen, geb. 1936, gestorben am 27. Februar

Weber geb. Ehrensperger, Margarita Emma, Witwe des Weber, Emil, in Winterberg, geb. 1920, gestorben am 17. März

Brainfood – pffiffige und fitte (Schul-) Kinder

Vortrag mit Tipps und Tricks für Eltern von (zukünftigen) Schulkindern

Ich kann mein Kind mit den richtigen Lebensmitteln unterstützen.

- Effektives Lernen
- Aktive Freizeit
- Erholbarer Schlaf

Ernährung

Die Ernährung hat einen wichtigen Einfluss auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unserer Kinder.

- Welche Nahrungsmittel braucht der Körper – und wozu?
- Welche Lebensmittel unterstützen die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit?
- Mit welchen Nahrungsmitteln starten die Kinder munter in den Tag und bleiben konzentriert, ohne dass der Genuss zu kurz kommt?

Vortrag mit vielen nützlichen Tipps und Tricks

Leitung: Denise Kaufmann, Dipl. Ernährungsberaterin SHS

Datum: Donnerstag, 6. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Hotzehuus, Usterstr. 2, 8308 Illnau

Kosten: Fr. 15.– pro Person, Fr. 20.– für Paare

Anmeldung: bis 23. Mai bei Danielle Vogel, Birchstr.12, 8307 Effretikon, Telefon 052 343 17 90, vogeldani@hotmail.com

PEKiP®-Kurs

Im ersten Lebensjahr eines Babys lernen sich Kind und Eltern gegenseitig kennen, indem sie Zeit miteinander verbringen, sich beobachten und verstehen lernen und täglich Neues aufnehmen. In einem PEKiP®-Kurs hat das Baby die Möglichkeit, seine neu gewonnenen Fähigkeiten und seinen Forschungsgeist durch Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Jedes Elternteil-Baby-Paar erhält, dem Entwicklungsstand des Babys entsprechend, von Kursleiterin Carmen Bosshard individuelle Anregungen.

Das Elternforum Illnau-Effretikon und Lindau bietet parallel zwei achteilige PeKiP-Kurse an, welche beide am Montag, 6. Mai 2013 im Purzelhuus, Hörnlistr. 3, Illnau starten und im Wochenrhythmus stattfinden: Kurs 1 für Babys, die zwischen September-Dezember 2012 geboren sind, von 13.30 bis 15 Uhr und Kurs 2 für Babys, die zwischen Januar und März 2013 geboren sind, von 15.15 bis 16.45 Uhr.

Das Kursgeld beträgt Fr. 210.– pro Eltern-Babypaar. Anmeldungen an Barbara Braun-Jacob, Telefon 052 346 00 39 oder barbara.braun@bluewin.ch

Das gute Ergebnis wird dringend gebraucht

Wiederum durfte die Winterhilfe als traditionsreiche und seriöse Organisation – seit 76 Jahren im Kanton Zürich – auf eine treue Spendergemeinde zählen, ganz besonders im Zürcher Oberland, konnte doch auch in diesem Winter ein gutes Spendenergebnis erzielt werden.

Dank an die Schulklassen für den Sternverkauf

Schön ist, dass Schulklassen und auch Konfirmanden in den Bezirken Pfäffikon, Hinwil und Uster weiterhin den Sternverkauf übernehmen, auch wenn die Anzahl verkaufter Sterne diesmal zurückging. Trotzdem: Ein ganz besonderer Dank an die engagierten Schülerinnen und Schüler und ihre motivierten Lehrerinnen und Lehrer.

Ganz herzlich danken wir den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, welche alljährlich einen Beitrag leisten wie auch all denen, die in diesem Jahr vielleicht erstmals die Winterhilfe berücksichtigten. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Solidarität mit den Benachteiligten so gut spielt.

Die Winterhilfe springt ein, wo die IV noch nicht oder die öffentliche Sozialhilfe nicht zahlt. Über finanzielle Beiträge auch mittels Gutscheinen hinaus hilft die Winterhilfe mit Naturalien wie Betten und Kleidern. Sie vermittelt auch Reka-Ferien. Alle diese Leistungen werden stark beansprucht.

Weiterhin Projekthilfe

Daneben gewährt die Winterhilfe Beiträge an Organisationen und Einrichtungen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen dabei unterstützen, wieder in der Gesellschaft Fuss zu fassen. Dazu gehören unter anderen das Frauenhaus Uster, der Elternnotruf und der Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen.

Winterhilfe Zürcher Oberland, Postfach 57, 8330 Pfäffikon, Telefon 044 950 54 45 oder an zuercher-oberland@winterhilfe.ch, Konto 46-130780-7.



Jubiläum Dorfladen Winterberg

Vor 20 Jahren am 14. Mai 1993 wurde der Dorfladen Winterberg im Pavillon eröffnet, was Grund genug ist, um die Gläser zu erheben.

Wir möchten diesen Anlass mit der Bevölkerung von der Gemeinde Lindau und allen treuen Kunden feiern. Gerne laden wir Sie zu einem Apéro beim Dorfladen Winterberg ein.

Dienstag 14. Mai von 18 bis zirka 20 Uhr

Gleichzeitig wird der Laden für Ihre Einkäufe bis 20 Uhr geöffnet sein. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen anzustossen und interessante Gespräche zu führen.

Trägerschaft Dorfladen Winterberg

20 Jahre Dorfladen Winterberg

Wenn am 14. Mai die Bevölkerung mit dem dicht beschriebenen Einkaufszettel in den Dorfladen Winterberg geht, wird gleichzeitig am späten Nachmittag mit einem Apéro dessen Eröffnung vor genau 20 Jahren gefeiert. Ein Blick zurück zeigt, dass der frühere Laden an der Kreuzstrasse 3 infolge eines Verkaufs der Liegenschaft aufgehoben wurde. Dort hatte man noch, wie auch in den übrigen Volg – Läden der Gemeinde, das Busabonnement für die neue Lindauer Buslinie gekauft. Nach der Gründung der Trägerschaft Dorfladen Winterberg wurde ein Pavillon in unzähligen Fronstunden aufgebaut. Knapp 16 Jahre wurde dann der Laden von Volg betrieben. Es gab Hochs und Tiefs, bis im Jahre 2008 der Vertrag vom Volg nicht mehr erneuert wurde. Man sei sehr froh, dass Silvia Morganella und Hansjürg Bieri seit vier Jahren in eigener Regie den Laden zeitgemäss und zur Zufriedenheit der Einkäufer*innen führen, sagt die



Ehrung der Frondienstmitarbeiter anlässlich der Eröffnung des Dorfladens am 14. Mai 1993.

Präsidentin des Trägervereins, Ursula Hebeisen. Sie ist seit zehn Jahren Präsidentin und hat das Amt von der ersten Präsidentin, Margrit Kuhn, übernommen. Jährlich findet ein Ladenfest statt. Der Pavillon steht auf einem guten Platz, hat sich bewährt und es werden laufend Unterhaltsarbeiten und Anpassungen vorgenommen.

Nun sei man an einem schwierigen Punkt angelangt, bestätigt Ursula Hebeisen. Der starke Geschäftsrückgang im Jahre 2013 belege die schwierige Situation. Denn der Laden könne nur überleben, wenn der nötige Umsatz bestehe. Der Dorfladen, auch ein Ort der Kontaktpflege – soll er verschwinden?

Verein LindauLebt

Generalversammlung Unterhaltsgenossenschaft Lindau

Dienstag, 28. Mai, 20 Uhr
Restaurant Riet, Tagelsgwangen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokollabnahme GV 2012
4. Jahresbericht 2012
5. Abnahme Jahresrechnung 2012
6. Budget 2013
7. Verschiedenes

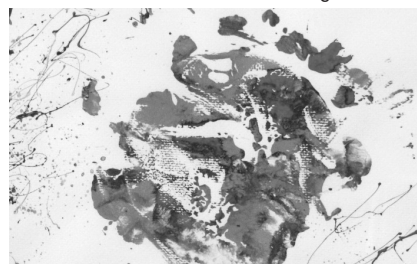
Eine rege Beteiligung wird erwartet.

Die Kommission

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Fitz Sigg

Ausstellung von Fredy Staudacher in der Gemeindehausgalerie

Vom **1. Juni. bis am 30. September** stellt der Winterberger Künstler Fredy Staudacher seine Kunstwerke in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kirchenkonzert des MV Kempttal

Zahlreiche Lindauer sowie auswärtige Besucher sind am Sonntag, 14. April der Einladung des Musikvereins Kempttal zum jährlichen Frühlingskonzert in der Kirche Lindau gefolgt. Das überaus sonnige und warme Wetter dieses schönen Frühlingstages bildete den perfekten Rahmen für das beliebte Konzert.



Pünktlich um 17 Uhr begann das Programm mit dem Eröffnungsstück «Concerto» von Gian Piero Reverberi, welches die Besucher mit venezianischen Klängen in das Venedig im Zeitalter des Barocks entführte und die Zuhörer an das bekannte Orchester «Rondo Veneziano» erinnerte.

Nach diesem ersten musikalischen Ohrenschaus begrüßte der Präsident des MV Kempttal, Werner Rutschmann, die anwesenden Zuhörer sowie diverse Vertreter aus Behörden und Verbänden. Durch das Programm führte anschliessend gekonnt und mit viel Humor Corinne FÜRer.

Als nächstes stand «Visit to George Gershwin» auf dem Programm, ein bunt zusammengestelltes Medley aus bekannten Stücken wie «Rhapsody in Blue», «An American in Paris» oder «Summertime». Beschwingt, gekonnt aber auch gefühlvoll vorgetragen, begeisterte es die Anwesenden vollumfänglich. Als ein Schweizer Nationalsymbol gilt das Alphorn, welches um 1527 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Mit dem Stück «The Lonely Alphorn» bezauerte der Solist Klaus Gersbach die Zuhörer mit wunderschönen Alphorn-Klängen, begleitet vom Musikverein Kempttal.

Um blaue Velours-Lederschuhe, nämlich den «Blue Suede Shoes» von Carl Lee Perkins, ging es im nächsten Höhepunkt des Programmes. Perkins hat diesen Rock'n'Roll-Song im Jahre 1955 komponiert, und bekannt geworden ist er durch die Version von Elvis Presley. Das Stück ist eine Anlehnung an den



Der Musikverein Kempttal vermochte es einmal mehr, seine Zuhörer zu verzaubern.

eitlen Johnny Cash, der Anwesenden bei Anlässen und beim Tanz stets sagte: «Just don't step on my blue suede shoes» (deutsch: «Tritt mir bloss nicht auf meine blauen Velours-Lederschuhe»).

Weite Prärie, Einsamkeit, Sehnsucht, Mord, Abenteuer. All dies weckt Erinnerungen an die legendären «Spaghetti-Western», wovon «Once Upon a Time in the West» (deutsch: «Spiel mir das Lied vom Tod») mit der Musik von Ennio Morricone aus dem Jahre 1968 sicherlich der bekannteste ist. Der Musikverein Kempttal hat uns dieses komplexe Stück hervorragend und gefühlvoll vorgetragen.

Nach den sanften Tönen des «Handelian Song» von Robert van Beringen verdankte der Präsident Werner Rutschmann die grosse Arbeit aller Beteiligten, die sie für den Verein leisten und lud die Anwesenden nach dem Konzert noch zu einem gemütlichen Apéro im Foyer ein.

Die Zuhörer sind ebenfalls herzlich eingeladen zum Sommerständli am 15. Juni in Tagelswangen sowie zur Abendunterhaltung am 9. November im Bucksaal. Selbstverständlich begleitet der Musikverein Kempttal auch dieses Jahr wieder die 1. August-Feier sowie den Erntedank-Gottesdienst im September.

Der Musikverein dankte den begeisterten Applaus des Publikums nach «Hands up!», arrangiert von Manfred Schneider, mit zwei Zugaben: dem Marsch «Alamo» sowie nochmals den «Blue Suede Shoes».

Urs Kneubühler



Sie dürfen wieder Blut spenden

**Am Donnerstag den 30. Mai
17.30 – 20 Uhr
im Schulhaus Buck in Tagelswangen**

Spende Blut – rette Leben!
1000 Blutspenden reichen in der Schweiz gerade einen Tag.



**Freitag, 7. Juni, 20 Uhr, Bucksaal
Tagelstwangen
Nils Althaus**

in «Ehrlich gheit»

Cabaret-Solo mit Liedern
Musik, Texte, Schauspiel: Nils Althaus
Regie: Didi Sommer



Mit «Ehrlich gheit» steht Nils Althaus bereits mit seinem dritten Soloprogramm auf der Bühne.

Eigentlich ist Nils Althaus promovierter Biochemiker, aber die Musen scheinen ihn mit mannigfaltigen Talenten bedacht zu haben.

Seit 2007 ist er als Liedermacher, Kabarettist und Schauspieler erfolgreich unterwegs auf Bühnen und im Film. Zuletzt war Nils Althaus als «Dällebach Kari» in Xavier Kollers Film «Eine wen'iig – dr Dällebach Kari» zu sehen und gefeiert worden.

Mit «Ehrlich gheit» bestreitet Nils Althaus seit September 2012 sein drittes Soloprogramm und bricht damit zu neuen Ufern auf. Zum ersten Mal erzählt er eine zusammenhängende Geschichte mit vier verschiedenen Figuren, die «allesamt geräuschvoll über ihre eigene Ehrlichkeit stolpern – mit mehr oder weniger katastrophalen Folgen».

Eintritt: Fr. 20.– / 15.–
Reservationen: 052 347 15 03 oder 052 343 29 64
oder forum@lindau.ch

S+ Samariter

Leben heisst handeln, handeln heisst leben!

Nothelferkurs

Besuchen Sie unseren nächsten Nothelferkurs nach neusten Richtlinien, AED-Schema und BLS (Herz-Lungenwiederbelebung). Wir bieten kompetente und modernste Ausbildung in unserem Samariterlokal.

Kurstage:

Freitag, 14. Juni, 19 bis 22 Uhr

Samstag, 15. Juni, 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr

Kursort:

Mehrzweckraum Oberstufenschulhaus Grafstal

Kursgeld:

Fr. 150.- ist am ersten Abend mitzubringen.

Anmeldung:

Käthi Bircher, Telefon 052 345 10 93 oder
katharina_bircher@bluewin.



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
4. Mai/1. Juni**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglichen Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien ist die Bibliothek nur am Montag geöffnet.

Das Bibliotheksteam



Tolles Frühlingskonzert der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon

Das Frühlingskonzert der Stadtjugendmusik vom vergangenen Sonntag in der reformierten Kirche Effretikon stand unter der Leitung des 32-jährigen Vizedirigenten Stephan Burkhalter, Illnau. 21 Jahre dauerte es, bis er sich vom Trompeter über die Tuba zum Dirigentenpult emporgearbeitet hatte. Er führte das Orchester einfühlsam und sicher durch das anspruchsvolle Programm. Sein Rüstzeug holte er sich als Trompeter-Wachtmeister in der Armee. Burkhalter musste kurzfristig einspringen, weil Hampi Adank auf den Ablauf der Probezeit gekündigt hat und die neue musikalische Leiterin, Monika Schütz, (bereits Dirigentin der Stadtmusik) die Stadtjugendmusik erst nach ihrer Baby-Pause diesen Sommer übernehmen kann.

Das Orchester bewies neben seinem hohen musikalischen Niveau auch grosse Flexibilität: «Überzählige» Flötistinnen wurden bei Bedarf in der Perkussion eingesetzt. Durch das Programm führten kompetent und erfrischend Marjana Tisler und Simon Binder. Vor dem Korps zeigte das Gruppenspiel, die Jüngsten der Stadtjugendmusik, unter der Leitung von Ernst Schwyter ihr Können. Die Augen von Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis leuchteten mit Blick auf ihre Schützlinge bei einem Medley von Mozart bis zu «With a lot of pep».

Eine Einlage der besonderen Art bot die Horn- und Alphornklasse der städtischen Musikschule mit ihrem Lehrer Matthias Kofmehl, früherer Dirigent der Stadtjugendmusik. Die jüngsten Bläser und Bläserinnen sind gerade 7 bis 9 Jahre alt. Der Einmarsch mit den Alphörnern war nur möglich, weil ältere Familienangehörige und Freunde die Alphörner trugen. Wohl niemand aus dem Publikum hätte erwartet, dass diese Knirpse den Instrumenten so wohlklingende Töne entlocken können. Präsident Peter Uhlmann dankte allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne das erfolgreiche Zusammenspiel von Eltern, Jugendlichen, Dirigenten, Vorstand, Sponsoren usw. kann eine solche Freizeitbeschäftigung nicht angeboten werden und sind Konzerte dieser Art nicht möglich. Das Publikum in der voll besetzten Kirche dankte es seinerseits mit lang anhaltendem Applaus.

Peter Uhlmann



Konnte Jung und Alt begeistern; die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon.

Der FC Kempttal sucht für seine Juniorenabteilung:



Polysportive Trainerinnen und Trainer

für unsere jüngsten Kicker (Jg. 2007/2008)
für Trainings am Mittwochnachmittag

Der Zulauf an jungen Spielerinnen und Spielern freut uns, führt den Verein aber auch zu einem Kapazitätsengpass. Um dennoch allen interessierten NeueinsteigerInnen die Möglichkeit zu bieten, beim FC Kempttal zu spielen, suchen wir Trainerinnen und Trainer, welche unsere jüngsten Kicker jeweils am Mittwochnachmittag (ab Mitte August) polysportiv unterrichten.

Rund die Hälfte der Trainings soll aus fussballerischen Elementen bestehen, der Rest kann alle möglichen Sportarten enthalten. Daher sprechen wir auch bewusst Pensionäre und Mütter an, die vielleicht noch keine oder wenig Fussballerfahrung haben, jedoch Freude im Umgang mit Kindern und am Vermitteln von Spiel und Spass.

Interessiert? Dann melden Sie sich unverbindlich unter nachfolgender Adresse oder rufen Sie uns an!

FC Kempttal, Koordinator G- / F- / E-Junioren,
Roger Sauteur, Postfach 112, 8315 Lindau,
Telefon 079 280 90 06, junioren@fckempttal.ch

Einladung zum Armbrust Volks- und Firmenschieszen



Die Armbrustschützen Tagelangen laden Sie herzlich ein, am diesjährigen Volks- und Firmenschieszen teilzunehmen. Alle Personen ab 10 Jahren haben die Möglichkeit, diesen schönen Sport unter fachkundiger Betreuung kennenzulernen.

Freitag, 21. Juni
(von 17.30 bis zirka 22 Uhr)

Samstag, 22. Juni
(von 10 bis 17 Uhr)
Anschliessend Rangverkündigung



GV der Eidgenössischen Veteranen-Vereinigung

An der am 16. März von den Tagelswanger Armbrustschützen organisierten Versammlung wurde das langjährige Vorstandsmitglied Hans Seeberger verschiedentlich geehrt.

Seltene und grossartige Ehrung für ein Aktivmitglied der AS Tagelswangen

Nach 12 Jahren Vorstandstätigkeiten hat Hans Seeberger den Rücktritt aus dem Eidg. Veteranen Vorstand gegeben. Ihm wurde für seine langjährigen Dienste, den tollen Einsatz und die stete Präsenz gedankt. Dies war Anlass, ihn zum Ehrenmitglied der Eidg. Veteranen-Vereinigung zu ernennen und ihm ein Abschiedsgeschenk für die nächsten Ferien zu übergeben.

Ebenso wurde Hans Seeberger auch vom höchsten Armbrustschützen der Schweiz, dem Eidg. Präsidenten, geehrt. Hans wurde die Anerkennungsmedaille für spezielle Dienste überreicht. Nur ganz wenige durften bis anhin diese Auszeichnung empfangen. Hans war während vieler Jahre im Sektions-, Kantonal- und Eidg. Veteranen-Vorstand tätig. Durch sein langjähriges Engagement von Nachwuchs bis zu den Veteranen, hat er diese Anerkennung sicherlich verdient.

Wir sind stolz, ihn zu unseren Aktivmitgliedern zählen zu dürfen und gratulieren ihm herzlich zur Anerkennungsmedaille für spezielle Dienste und zur Ehrenmitgliedschaft!

Auch Walter Greutert hat den Rücktritt in der Eidg. Veteranen-Vereinigung auf dieses Jahr eingereicht. Für seine Dienste in den letzten 12 Jahren als Mitglied der RPK wurde ihm bestens gedankt. Er wurde mit einem guten Tropfen Wein geehrt und an der «Heim-GV» verabschiedet.

Nicole Gujer, Präsidentin



Grossartige Ehrung für Hans Seeberger.

Am Feldschiessen kommt die Teilnahme vor dem Rang!



Im Mai steht das grösste Schützenfest der Welt an – das Feldschiessen. Alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes haben die Gelegenheit, ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Auch dieses Jahr sollte es für Jede und Jeden Ehrensache sein, mitzumachen und zu beweisen, dass die Teilnahme viel wichtiger ist als ein Spitzenplatz.

Das Feldschiessen wird dieses Jahr auf dem Schiessstand Luckhausen bei Ottikon an folgenden Daten ausgetragen:

Schiessdaten

Freitag, 24. Mai	17.30 bis 20 Uhr
Freitag, 31. Mai	17.30 bis 20 Uhr
Samstag, 1. Juni	9 bis 12 / 13.30 bis 16 Uhr
Sonntag, 2. Juni	9 bis 11 Uhr

Schiessprogramm

Scheibe B4
6 Schüsse Einzelfeuer, 2 Schüsse in 1 Minute, 6 Schüsse in 1 Minute

Gut Schuss wünscht der GSV Lindau!



SPITEX - VEREIN LINDAU
Hilfe und Pflege zu Hause

Einladung zur 14. Ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr im Bucksaal in Tagelswangen

Gerne laden wir Sie zur 14. Ordentlichen Generalversammlung des Spitex Vereins Lindau ein. Die traktandierten Geschäfte gedenken wir speditiv abzuwickeln, damit im Anschluss noch Zeit übrig bleibt für Diskussionen und Anregungen, die unseren Verein betreffen.

Im zweiten Teil des Abends hält Frau Judith Hartmann, Stadtverwaltung Illnau-Effretikon, Abteilung Gesundheit, einen Vortrag zum Thema «Assistenz für pflegende Angehörige» und zeigt einen Kurzfilm. Es wird aufgezeigt, welche neuen Bedürfnisse sich in der heutigen Gesellschaft herauskristallisieren.

Sie erhalten dazu einen kleinen Snack serviert.

Der Vorstand



47. Auffahrts-Korbballturnier der Turnvereine Grafstal

Das traditionelle Korbballturnier der Turnvereine Grafstal findet an Auffahrt dem 9. Mai bereits zum 47. Mal statt.

Die Mannschaften sind sich bereits fleissig am Anmelden und wir erwarten wiederum 30 teilnehmende Teams aus der ganzen Schweiz.

Gespielt wird in den Kategorien Damen, Herren, sowie Jugend.

Neu findet das Turnier bei jedem Wetter statt. Sollte Petrus kein Sportlerherz haben, werden wir den Event bei schlechtem Wetter in der Halle Grafstal durchführen.

Lassen Sie sich in den Bann eines athletischen und unterhaltsamen Sports ziehen und geniessen Sie die familiäre Atmosphäre mit feinen Grilladen oder Kuchenbuffet. Rein nach unserem Motto: «Keiner zu klein, ein Gröfschtler zu sein!»

Die Turnfamilie Grafstal freut sich über Ihren Besuch und das Interesse.

Genauere Angaben zum Event und unseren Vereinen finden Sie auf unserer Homepage: www.grafstal.ch.



Sommerferienplausch

Tenniswoche für Schüler der Gemeinde Lindau

1. Sommerferienwoche, vom 15. Juli bis 19. Juli von 9 bis 12 Uhr

Wo:

Tennisclub Grafstal (bei der Badi)

Wer:

Schüler der Gemeinde Lindau von 9 bis 15 Jahren

Was:

- Intensive Tennisschulung unter Anleitung
- Schlussturnier mit Preisen
- Abgabe von Zwischen-Verpflegung und Getränke

Kosten

Für Clubmitglieder: Fr. 75.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 125.–

Ausrüstung

Turntenu, Tennis- oder Turnschuhe. Tennisracks können vom Club gestellt werden.

Anmeldung und Auskunft

Anmeldeformulare können bestellt werden bei: Alois Lustenberger, Hinterbrunnenstrasse 1, 8312 Winterberg, Telefon 052 345 32 01 oder alouis41@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 30. Juni

- Teilnehmerzahl beschränkt. Es können maximal 16 Schüler berücksichtigt werden.
- Anmeldungen werden berücksichtigt nach Einzahlungseingang.
- Durchführung bei jeder Witterung (es besteht die Möglichkeit der Hallenbenützung).
- Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

Nicht vergessen!

am **Samstag 25. Mai** findet das

Winterbergerfest

beim Schulhaus Bachwis statt.

Neu von **17.30 Uhr – 18.30 Uhr** Happy Hour.
Sie erhalten 2 Cüpli für nur Fr. 5.–

Ab 17.30 Uhr Programmstart für Kinder und Jugendliche

Ab 18 Uhr Köstlichkeiten vom Grill

Ab 20 Uhr Stimmung und Tanz mit dem bereits bekannten Trio «Marco's Band»

Das OK freut sich auf zahlreiche Besucher aus allen Gemeindeteilen!

Juni-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 27. Mai
18.00 Uhr**

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 6. Juni



Mai: Monat der offenen Tür der Musikschule

Im gesamten Monat Mai stehen die Türen der Musikschule an allen Unterrichtsorten für einen Besuch in Einzel- und Kursunterricht offen. Am 15. Mai findet ein Lehrerkonzert für Marimba und Vibraphon statt.

Im Monat der offenen Tür freuen sich unsere Lehrpersonen darauf, Sie mit Ihren Kindern als Zuhörer in einer ihrer Lektionen willkommen zu heissen. So können Sie sich ein Bild machen, wie das bei uns in der Musikschule abläuft, bevor Sie sich oder Ihr Kind für den Unterricht anmelden.

Unsere Lehrkräfte unterrichten an verschiedenen Orten in Effretikon, Illnau, Dietlikon, Winterberg und Tagelswangen. Bitte besuchen Sie für zusätzliche Informationen unsere Homepage (www.ms-ilef.ch) oder nehmen Sie mit der Schulleitung (052 354 23 30) Kontakt auf, damit wir Ihnen die genauen Unterrichtszeiten angeben können.

Schnupperlektionen:

- Eltern-Kind-Singen, Effretikon: montags, 9 bis 10 Uhr, Musikschule
- Eltern-Kind-Singen, Illnau: mittwochs, 9.10 bis 10.10 und 10.10 bis 11.10 Uhr, Singsaal Hagen
- Musikalische Führerziehung, Illnau: montags, 14.30 bis 15.30 Uhr, Singsaal Hagen
- Rhythmik und Tanz, verschiedene Tage, Effretikon: Frau Kronenberg (052 343 53 10).

Die Proben der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon können ebenfalls besucht werden, diese finden im Probelokal des Restaurants Rössli in Illnau statt. Am Montag probt das Gruppenspiel mit 9- bis 14-jährigen Musikanten (17.45 bis 18.45 Uhr) und am Donnerstag das Korps für die etwas älteren Jugendlichen bis 25 Jahre (19.15 bis 21.15 Uhr).

In Dietlikon probt donnerstags die BeginnerBand von 18 bis 18.45 Uhr und die JugendBand von 19 bis 20.15 Uhr im Saal des Berteas Dorftreffs. Vornehmlich Blas- und Schlaginstrumente werden in beiden Bands gespielt. Auch an diesen Proben sind Sie als Zuhörer herzlich willkommen.

Als besonderen Ohrenschaus veranstalten wir am Mittwoch, 15. Mai um 19.30 Uhr im Konzertsaal 3A der neuen Musikschule in Effretikon ein Lehrerkonzert mit unseren Fokusinstrumenten Marimba und Vibraphon, in Verbindung mit Akkordeon. Eine einmalige Gelegenheit, diese nicht ganz alltäglichen Instrumente in einer Darbietung unserer Lehrpersonen Phil Dold und Jacqueline Ott kennenzulernen! Das Akkordeon wird von Paolo D'Angelo gespielt.

Instrumentenausprobieren an der Musikschule in Effretikon am 25. Mai

Am Samstag, 25. Mai stehen in allen Räumen der Musikschule in Effretikon von 10 bis 12 Uhr Instrumente zum Ausprobieren bereit – anfassen erlaubt!

Wiederum haben Sie mit Ihren Kindern die Gelegenheit, die in der Musikschule unterrichteten Instrumente auszuprobieren und herauszufinden, welches Instrument am besten passt.

Von 10 bis 12 Uhr stehen Ihnen die Lehrpersonen mit kompetentem Rat und Spielfreude zur Verfügung, um Ihren Fragen nach dem geeigneten Instrument eine Antwort zu geben.

Der Morgen beginnt mit einer Improvisation von Rhythmikkindern mit Tüchern zum Fokusinstrument des kommenden Semesters, der Posaune, um 9.50 Uhr im grossen Zimmer 3A der neuen Musikschule. Als Abschluss des Instrumentenvormittags spielt das Gruppenspiel der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon um 12 Uhr ein Ständchen im Foyer der neuen Musikschule.

An-, Ab- und Ummeldeschluss an der Musikschule: 1. Juni!

Vergessen Sie bitte nicht, dass Abmeldungen und Mutationen (Instrument- oder Lehrwechsel, Änderung der Lektionsdauer) einer bestehenden Belegung an der Musikschule bis zum 1. Juni schriftlich einreichen müssen. Für eine Anmeldung sind Sie mit einer frühen Reservation (Anmeldung über den Onlineschalter auf www.ms-ilef.ch) gut bedient! Anmeldungen nach dem Meldeschluss vom 1. Juni können nur bei genügender Kapazität der Lehrpersonen entgegengenommen werden.

Klingende Museen 1./2. und 8./9. Juni

Streicherklänge und Vogelgezwitscher im Besucherzentrum Sihlwald, klangvolle Beiträge vom Solo bis zum Orchester im Museum Schloss Kyburg – 21 Zürcher Musikschulen gestalten in Zusammenarbeit mit 32 Museen am 1. und 2. Juni (sowie 25. Mai und 7./8./9. Juni) eine grosse Vielfalt von Konzerten und besonderen musikalisch-kulturellen Highlights.

Das Erlebnis «Museum mit Musik» bietet dabei einen besonderen Kulturgenuss. Oft finden sich ganz in der Nähe des Wohnortes interessante Raritäten aus Kunst und Kultur in kleineren und grösseren Museen. Im Rahmen der Klingenden Museen können diese lust- und klangvoll neu entdeckt werden.

Sei es Historisches, Kunsthandwerk oder bildende Kunst, welche im Mittelpunkt der jeweiligen Ausstellung stehen: Mit Musik aus allen Epochen und Stilrichtungen, gespielt von Kindern und Jugendlichen, werden die Ausstellungsräume lebendig und eröffnen spannende Kulturerebnisse für jedermann.

Kaufe jede Münzensammlung !!!

Ob Gross oder klein.
Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,
Restgeld, alte Banknoten usw. und **Golduhren, Goldschmuck, Altgold, Silberbesteck, Medaillen, Zinn usw.**

Zahle Bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen.

Die mitwirkenden Museen aus dem Verein muse-um-zürich haben ihre Türen für alle geöffnet und ermöglichen besonders auch Familien und Kulturinteressierten die verschiedensten Einblicke in unsere Geschichte. Mit der bunten Palette von Veranstaltungen sind die Museen in diesen Tagen nicht nur sehens-, sondern auch hörens-wert.

Die Lebendigkeit aktiven Musizierens und die kulturelle Vielfalt der Museen werden dabei auf besondere Weise verbunden. Informationen zum detaillierten Programm unter: www.klingende-museen.ch, www.vzm.ch oder www.muse-um-zuerich.ch

Regionale Highlights am 1./2. Juni

Musik vor der Gerichtsstube, in der Kapelle, im Schlosshof oder auf dem Heuboden – dies bieten die Jugendmusikschule Winterthur und die Musikschule Prova am Samstag, 1. Juni, von 10 bis 14 Uhr und am Sonntag, 2. Juni, von 10 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten des Museums Schloss Kyburg. Um die 300 musizierende Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden das Museum von Solo bis Orchester mit Musik füllen, dass die Ritterrüstungen wackeln!

Ebenfalls von Schülerinnen und Schülern der Prova und der Jugendmusikschule Winterthur unter fachkundiger Anleitung ihrer Lehrpersonen, wird das Orts- und Weinbaumuseum am Wanderweg von Neftenbach nach Dättlikon zum Klingen gebracht. Dort finden die musikalischen Darbietungen am Sonntag, 2. Juni, von 10 bis 16 Uhr statt. Wein und Musik – seit jeher eine gute Kombination.

Musik zum Hören und zum Mitmachen, dies ist das Motto des Programms des Konservatoriums und des Museums Lindenguts am Sonntag, 2. Juni. Vorstudierende des Konservatoriums Winterthur spielen in drei Konzertblöcken um 11, 14 und 15.15 Uhr ein kurzes Programm zum Zuhören.

Dazwischen gibt es in verschiedenen Räumen Musikalisches zum Erleben, Anschauen, Mitmachen. Paolo Vignoli nimmt Sie mit auf vokale Reisen. Durch das Vorlesen einer Geschichte kann ein total verstimmtes «Gruselklavier» zum Klingen gebracht werden. Auf extra für Sie gestimmten Gitarren begleiten Sie ein Lied. Und falls Sie einen Musikwunsch haben, wird er vielleicht sogar erfüllt (ohne Garantie!). Kurz und gut: Schönes und Schräges für die ganze Familie!

Das Air Force Center Dübendorf verbindet Menschen, welche nicht mit dem Fliegervirus infiziert sind, eher mit Lärm denn mit Musik, aber das wird sich am Sonntag, 2. Juni, von 14 bis 16 Uhr ändern! Denn die Musizierenden der regionalen Musikschule Dübendorf begleiten die Museumsbesucher passend zu Thema und Raum durch die Ausstellung. Überschal-lerlebnisse sind garantiert!

Das älteste Haus Klotens – 1548 erbaut mit Stall, Tenn und Wohntrakt – umfasst heute eine ortsgeschichtliche Sammlung. Traditionen werden grossgeschrieben und von den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen und des Musiknetz' Kloten am Sonntag, 2. Juni, um 13.13 und 14.14 Uhr musikalisch interpretiert.

Kultur pur bietet der Dorf-Träff in Opfikon am Brunnenplatz im Unterdorf. Das stattliche Haus beinhaltet eine Museumswohnung, die das tägliche, karge Leben in Opfikon in den vergangenen Jahrhunderten widerspiegelt. Ganz bunt gemischt sind hingegen die Darbietungen der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Opfikon-Glattbrugg. Darf es ein Gitarrenensemble, eine Rockband oder ein Schwyzerörgel-Trio sein? Am Samstag, 1. Juni, von 11.30 bis 15 Uhr beinhaltet das Programm alle Stilrichtungen.



Wechsel im Vorstand

Die diesjährige Jahresversammlung der SVP Lindau fand im Restaurant Riet in Tagelswangen statt. Auch an dieser Jahresversammlung durften die Anwesenden im Anschluss einen köstlichen Apéro geniessen. Eveline Schmocker und Rolf Mäder verwöhnten uns mit Käse- und Fleischplatten. Die zwanzig Anwesenden liessen fast nichts übrig.

Für den zurückgetretenen Kassier, Eduard Brand, konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Flavia Nigro wird das Amt übernehmen und die Dominanz der Herren im Vorstand noch etwas ausgleichen.

Neben dem Kassier musste auch der Posten des Vizepräsidenten neu besetzt werden. Mit Jürg Benkert aus Grafstal wurde dem Vorstand ein sympathischer, frischer und kompetenter Mann zur Seite gestellt. Ich freue mich, Flavia und Jürg im Vorstand begrüßen zu dürfen und mit ihnen in Zukunft zusammen zu arbeiten.

Unserem ehemaligen Vizepräsidenten, Peter Kostrz und unserem Kassier möchte ich für die geleistete Arbeit und die Treue zu unserer Partei herzlich danken. Es war mir eine grosse Freude, mit den beiden im letzten Jahr im Vorstand zu sitzen.

Der Revisor, Ruedi Bodmer, und die restlichen Vorstandsmitglieder, Susanne Janssen (Aktuarin), Hans Diebold (Beisitzer/Event) und Patrick Friedli (Präsident) wurden von der Versammlung für weitere drei Jahre bestätigt.

Die hohe Beteiligung an den Versammlungen im letzten Jahr hat mich sehr gefreut. Es gab viele interessante Diskussionen und nicht immer konnten einstimmig Entscheide getroffen werden.

Kritische Bemerkungen und kontroverse Gespräche sind wichtig, um sich ein Urteil bilden zu können. Von diesen lebt unsere Demokratie, welche bereits in unseren Versammlungen gelebt wird.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern für das Engagement bedanken und freue mich auf viele weitere angeregte Diskussionen in den Versammlungen.

Patrick Friedli, Präsident



Herbstsammlung 2012

Die Ortsvertretung Lindau möchte sich bei allen Spenderinnen und Spendern der Herbstsammlung 2012 ganz herzlich bedanken.

Im März haben wir von Pro Senectute Kanton Zürich das Sammelergebnis und die Überweisung auf das Konto unserer Ortsvertretung erhalten. Von den jeweiligen Zahlungseingängen in den Monaten Oktober und November werden 20%, in den übrigen Monaten nur 10% unserer Ortsvertretung gutgeschrieben.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie bitten, für Ihre Überweisung den Einzahlungsschein zu benutzen, welcher anlässlich der Herbstsammlung anfangs Oktober dem Schreiben der Ortsvertretung Lindau beigelegt wird.

Mit Ihren Zahlungen ermöglichen Sie uns, älteren Menschen in unserer Gemeinde weiterhin ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten und sozialen Kontakten zu bieten. Das sind unter anderem Wanderungen, Ausfahrten, Jass- und Spielnachmittage, sowie Mahlzeitendienst, Besucherdienst und Gratulationen.

Pro Senectute OV Lindau



Nordic – Walking

Treffpunkt:
Strickhof, beim Vita – Parcours um 8.30 Uhr.
Ende ca. 9. 45 Uhr

Mittwoch: 1. / 8. / 15. / 22. / 29. Mai
Mittwoch: 5. / 12. / 19. / 26. Juni

Nicht vergessen! Nicht vergessen!

Frühlingsfahrt am Mittwoch, 15. Mai

Liebe Seniorinnen und Senioren
Unsere Frühlingsfahrt führt uns über Frauenfeld und Eschenz zum Schloss Arenenberg.

Nach einem Kaffeehalt werden wir an unserem Zielort eintreffen, wo wir um 11.30 Uhr zwei Gruppenführungen (maximal 50 Personen) durchs Napoleonmuseum organisiert haben. Dauer der Führung ca. 50 Minuten.

Um 13 Uhr werden wir im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg das Mittagessen geniessen. Frisch gestärkt wird uns später die Firma Nüssli wieder nach Hause fahren.

Menu 1: Fleischspießli an Rotweinsauce, Risotto, Saisongemüse, Thurgauer-Süssmostcrème

Menu 2: Felchenknusperli mit Tartarsauce, Kräuterkartoffeln, Blattspinat, Thurgauer-Süssmostcrème

Preis: Fr. 37.– (Carfahrt, Essen ohne Getränke)
Fr. 42.– (Carfahrt, Essen ohne Getränke, Eintritt und Führung Museum)

Abfahrt: 8.15 Uhr Tagelswangen, VOLG
8.20 Uhr Lindau, Chilbiplatz
8.25 Uhr Winterberg, alte Post
8.30 Uhr Grafstal, Brunnen

Dank grosszügigen Sammel Spenden kann die Pro Senectute auch dieses Mal einen Teil der Kosten übernehmen.

Die Anmeldung muss bis spätestens Freitag, 10. Mai 2013 bei Frau Kathrin Rossi, Neuhofstrasse 8, 8315 Lindau, eintreffen (Telefon 052 343 57 61).



ANMELDUNG

für die Carfahrt vom 15. Mai 2013

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

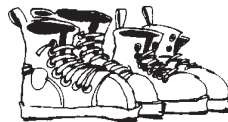
Anzahl Personen: _____

Führung: Ja Nein

Anzahl Menü 1: _____ Anzahl Menü 2: _____



Wanderung



Dienstag, 7. Mai

Sihlwald-Sihlbrugg-Schweikhof-Hausen a/A

Beschrieb:

Unsere Wanderung beginnen wir nach einem kleinen Rundgang durch den Wildnispark und dem obligatorischen Znünikaffee, im Sihlwald (485 m ü.M.). Gemütlich geht's der Sihl entlang nach Sihlbrugg (510 m ü.M.) und leicht ansteigend zum Schweikhof (690 m ü.M.). In der Bäsebeiz von Herta und Heinz werden wir zum Mittagessen erwartet.

Über Feld und Wald wandern wir nach Hausen (612 m ü.M.), wo wir das Postauto nach Thalwil besteigen. Bei hoffentlich schönem Wetter geniessen wir noch eine Schifffahrt nach Zürich.

Wanderzeit

zirka 3 Stunden

Hinfahrt:

Grafstal	ab 7.17 Uhr	Bus 650
Winterberg	ab 7.20 Uhr	Bus 650
Lindau	ab 7.26 Uhr	Bus 650
Effretikon	ab 7.47 Uhr	S7, Gleis 5
Zürich	ab 8.18	S4, Gleis 1
Sihlwald	an 8.43	

Rückfahrt:

Hausen a/A	ab 15.22 Uhr	Postauto
Thalwil	ab 16.20 Uhr	Schiff
Stadelhofen	ab 17.15 Uhr	S7, Gleis 1
Effretikon	an 17.44 Uhr	S7, Gleis.1

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Italienernudlä, Salat, Dessert Fr. 24.–

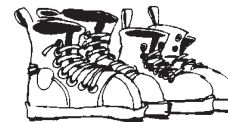
Kosten:

Kollektivbillett (inkl. Lindauerbus): Fr. 10.–. Unkostenbeitrag: Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 5. Mai zwischen 20 und 21 Uhr bei Heini Pfister, Telefon 052 345 19 57

Wanderung



Dienstag, 28. Mai

Pfäffikon ZH – Bauma

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt im Alterszentrum Sophie Guyer in Pfäffikon, wandern wir auf dem Jakob-Stutz-Weg dem Schwarzenbach entlang an der Mühle Balchenstal vorbei Richtung Schönau.

Nach ca. 2 Stunden kehren wir beim «Schnitzel Willy» ein, wo wir das Mittagessen einnehmen.

Nach dem Mittagessen wandern wir weiter über Fälmis, Niederdürstelen und Bliggenswil nach Bauma.

Wanderzeit:

Total zirka 3 ½ Stunden. Anforderung leicht.

Hinfahrt:

Winterberg	ab 7.51 Uhr	
Lindau	ab 7.57 Uhr	
Effretikon	an 8.06 Uhr	
Effretikon	ab 8.20 Uhr	Gleis 3
Pfäffikon	an 8.33 Uhr	

Rückfahrt:

Bauma	ab 15.45 Uhr
Wetzikon	an 16.08 Uhr
Wetzikon	ab 16.19 Uhr
Effretikon	an 16.39 Uhr
Effretikon	ab 16.53 Uhr
Winterberg	an 17.07 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

Mittagessen:

Suppe, Salat, Schnipo und kleines Gebäck, Fr. 18.–

Kosten:

Kollektivbillett Halbtax Fr. 5.60 (Lindauerbus inbegriffen) Unkostenbeitrag Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 26. Mai, 20 bis 21 Uhr an Peter Gujer, Telefon 052 203 56 51



Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

Zahnärzte:	Wochenende und Feiertage	079 358 53 66
Spitex-Dienste:		052 355 57 00
Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)		
Hebamme:	Spitex-Dienste	052 355 57 00
Mütterberaterin:		044 952 50 65
Patricia Zraggen, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr		
Rotkreuz-Fahrdienst:		
Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67 Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30		



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Yvonne Corrao, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Anzeigen: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juni-Nummer	Montag, 20. Mai	Montag, 27. Mai	Donnerstag, 6. Juni
Juli-Nummer	Montag, 17. Juni	Montag, 24. Juni	Donnerstag, 4. Juli
August-Nummer	Montag, 8. Juli	Montag, 15. Juli	Donnerstag, 25. Juli

Veranstaltungen

Donnerstag,	2. Mai	Genossenschaft Emdwis, Kaffeestube Emdwis, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis
Dienstag,	7. Mai	Pro Senectute, Wanderung, Sihlwald – Hausen a. A.
Donnerstag,	9. Mai	Turnvereine Grafstal, Auffahrts-Korbballturnier
Dienstag,	14. Mai	Dorfladen Winterberg, 20 Jahr-Jubiläumsapéro, 18 Uhr, Dorfladen Winterberg
Mittwoch,	15. Mai	Pro Senectute, Frühlingfahrt
Donnerstag,	16. Mai	Genossenschaft Emdwis, Kaffeestube Emdwis, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis
Freitag,	24. Mai	GSV Lindau, Feldschiessen
Dienstag,	28. Mai	Pro Senectute, Wanderung Pfäffikon – Bauma
Dienstag,	28. Mai	Spitex Verein Lindau, Generalversammlung, 19.30 Uhr, Bucksaal Tagelswangen
Dienstag,	28. Mai	Unterhaltsgenossenschaft Lindau, Generalversammlung, 20 Uhr, Restaurant Riet, Tagelswangen
Donnerstag,	30. Mai	Samariterverein Kempththal und Umgebung, Blutspenden, 17.30 bis 20 Uhr, Bucksaal
Freitag,	31. Mai	GSV Lindau, Feldschiessen
Samstag,	1. Juni	GSV Lindau, Feldschiessen
Sonntag,	2. Juni	GSV Lindau, Feldschiessen
Freitag,	7. Juni	Forum Lindau, Nils Althaus, 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen

Abfallkalender Mai / Juni

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
02.05.	Grüngut	ganze Gemeinde
08.05.	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
10.05.	Grüngut	
	(Verschiebungsdatum)	ganze Gemeinde
15.05.	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
16.05.	Grüngut	ganze Gemeinde
21.05.	Häckseldienst	Winterberg
22.05.	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
22.05.	Häckseldienst	Grafstal
23.05.	Grüngut	ganze Gemeinde
23.05.	Häckseldienst	Lindau
24.05.	Häckseldienst	Tagelswangen
29.05.	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
30.05.	Grüngut	ganze Gemeinde
03.06.	Altmittel	Grafstal und Winterberg
04.06.	Altmittel	Lindau und Tagelswangen
05.06.	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
06.06.	Grüngut	ganze Gemeinde

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 7 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



Mittagstisch

im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 9. Mai, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
 Telefon 052 345 11 51

im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 16. Mai, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
 Telefon 052 345 11 34

im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 30. Mai, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
 Telefon 052 345 01 51